

Jahresbericht zum 30. September 2020. 1822-Struktur

Ein Investmentfonds mit Teilfonds gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (AIF).

Verwaltungsgesellschaft: Deka International S.A.

Bericht des Vorstands.

30. September 2020

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Umbrellafonds 1822-Struktur bestehend aus den fünf Teilfonds 1822-Struktur Ertrag, 1822-Struktur Ertrag Plus, 1822-Struktur Wachstum, 1822-Struktur Chance und 1822-Struktur Chance Plus für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020.

Bis Anfang 2020 prägten überwiegend zuversichtliche Töne das Marktumfeld an den Finanzplätzen. Die Stimmung kippte jedoch Ende Februar schlagartig, als die Bedrohung der globalen Wirtschaftsentwicklung durch die Corona-Pandemie als solche von den Marktteilnehmern eingepreist wurde. Die Beschränkungen der Verkehrsfreiheit und weitgehende Lockdown-Maßnahmen trübten die weltweiten Konjunkturperspektiven in der Folge massiv ein. Die BIP-Daten der USA und Deutschlands für das zweite Quartal 2020 dokumentierten den dramatischen Einbruch der Wirtschaftsleistung, wobei sich seit Mai die Anzeichen für eine Gegenbewegung mehrten. Die positiven Tendenzen setzten sich gegen Ende der Berichtsperiode mit ermutigenden Zahlen fort. So erholten sich beispielsweise in Deutschland das ifo-Geschäftsklima und auch der US-Arbeitsmarkt seit April bzw. Mai sukzessive.

Seitens der Geld- und Fiskalpolitik erfolgte als Reaktion auf die durch die Corona-Krise gestiegenen konjunkturellen Risiken die Implementierung umfangreicher Unterstützungspakete. Die EZB stockte im Verlauf der Pandemie ihr PEPP-Anleihekaufprogramm auf 1,35 Billionen Euro auf. Auch die US-Notenbank kauft mittlerweile direkt Unternehmensanleihen und senkte die Leitzinsen massiv. Zudem verkündete sie im August eine bemerkenswerte Umorientierung, die die bisherige Ausrichtung der Geldpolitik an der Inflationsmarke von 2 Prozent flexibler sieht und die Beschäftigung stärker in den Fokus nimmt. Ende September rentierten 10-jährige deutsche Bundesanleihen bei minus 0,5 Prozent, laufzeitgleiche US-Treasuries bei plus 0,7 Prozent und damit auf signifikant niedrigerem Niveau als zu Beginn des Berichtszeitraums.

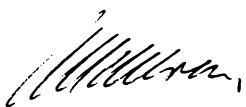
Die meisten Aktienmärkte bewegten sich bis in den Februar hinein auf positivem Terrain, einige Indizes erklommen sogar neue Rekordmarken. Mit zunehmend pessimistischeren Pandemie-Szenarien stießen Anleger ab Ende Februar in großem Stil Aktien ab und sorgten für teils außerordentliche Kurseinbrüche. Die staatlichen Hilfspakete, die Versorgung der Märkte mit Liquidität durch die Zentralbanken sowie die Hoffnung auf eine Eindämmung der Pandemie bereiteten im Anschluss jedoch den Boden für eine kräftige Gegenbewegung. So konnten etwa der MSCI World, die US-Aktienbörsen sowie der deutsche Leitindex DAX und der japanische Nikkei 225 auf Jahressicht teils deutliche Zuwächse verbuchen. Der EURO STOXX 50 beendete das Berichtsjahr hingegen im negativen Bereich.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka International S.A.
Der Vorstand



Holger Hildebrandt



Eugen Lehnertz

Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5	Anhang	
		-Struktur Chance Plus	64
Tätigkeitsbericht		Fondszusammensetzung	68
-Struktur Ertrag	8	BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE	70
-Struktur Ertrag Plus	11	Besteuerung der Erträge	72
-Struktur Wachstum	14	Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	77
-Struktur Chance	17		
-Struktur Chance Plus	20		
Vermögensübersicht zum 30. September 2020			
-Struktur Ertrag	23		
Vermögensaufstellung zum 30. September 2020			
-Struktur Ertrag	24		
Anhang			
-Struktur Ertrag	28		
Vermögensübersicht zum 30. September 2020			
-Struktur Ertrag Plus	32		
Vermögensaufstellung zum 30. September 2020			
-Struktur Ertrag Plus	33		
Anhang			
-Struktur Ertrag Plus	37		
Vermögensübersicht zum 30. September 2020			
-Struktur Wachstum	41		
Vermögensaufstellung zum 30. September 2020			
-Struktur Wachstum	42		
Anhang			
-Struktur Wachstum	46		
Vermögensübersicht zum 30. September 2020			
-Struktur Chance	50		
Vermögensaufstellung zum 30. September 2020			
-Struktur Chance	51		
Anhang			
-Struktur Chance	55		
Vermögensübersicht zum 30. September 2020			
-Struktur Chance Plus	59		
Vermögensaufstellung zum 30. September 2020			
-Struktur Chance Plus	60		

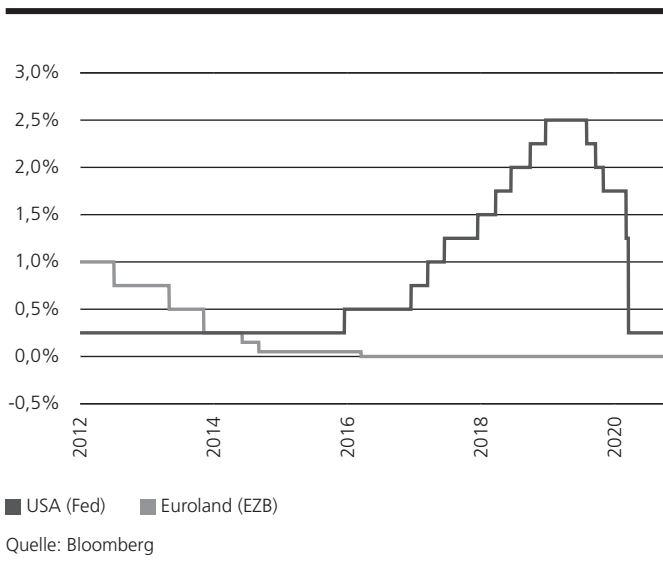
Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Pandemie erfordert Kraftakt

Zu Beginn des Jahres 2020 noch als harmlos eingeschätzt, resultierte aus der raschen Ausbreitung des Corona-Virus ein unvergleichlicher Kollaps ganzer Volkswirtschaften und Märkte. Kein Ereignis in der modernen Wirtschaftsgeschichte hat zu Friedenszeiten den Konjunkturausblick für die gesamte Weltwirtschaft in so kurzer Zeit derart gedreht. Wenn auch die weit reichenden Unterstützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Regierungen in aller Welt die Gemüter fürs Erste beruhigen konnten, so bleibt COVID-19 insbesondere angesichts einer drohenden zweiten Infektionswelle ein Unsicherheitsfaktor.

Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



Dabei war die Weltwirtschaft Ende 2019 auf dem besten Weg sich von den stetigen geopolitischen Störungen ein Stück weit freizumachen, insbesondere als die Zeichen im Handelskonflikt zwischen den USA und China im Januar 2020 auf Entspannung hindeuteten. US-Präsident Trump hatte im Vorfeld wiederholt negativ überrascht, u.a. mit der Implementierung von Strafzöllen, was jedoch auf die Konjunkturdynamik über weite Strecken nicht durchschlug. Die ungeachtet dieser Brüche freundliche Entwicklung der Börsen war primär der expansiven Geldpolitik der Notenbanken geschuldet – mit den USA als Taktgeber. Die Zentralbanken setzten auf eine geldpolitische Lockerung und griffen mehrfach marktstimulierend ein.

Die US-amerikanische Notenbank (Fed) senkte 2019 die Leitzinsen insgesamt drei Mal um jeweils einen Viertelprozentpunkt. Im März 2020 veranlasste der Corona-Einbruch die Fed zu zwei weiteren drastischen Zinssenkungen im Rahmen außerplanmäßiger Notenbanksitzungen, um die ins Straucheln geratenen Finanzmärkte zu stabilisieren. Damit ergab sich Ende September 2020 eine Zinsbandbreite von 0,00 Prozent bis 0,25 Prozent.

Zusätzlich wurde ein bisher in diesem Ausmaß beispielloses Hilfspaket angekündigt, zu dem unbegrenzte direkte Anleihekäufe zur Stützung der Konjunktur sowie mehrere Kreditprogramme für Unternehmen und Kommunen zählten. Ende August folgte dann die Bekanntgabe einer neuen strategischen Positionierung der Fed: Zukünftig soll die durchschnittliche Inflationsrate über eine nicht näher definierte Periode bei 2,0 Prozent liegen. Mit diesem sogenannten Average Inflation Targeting erhoffen sich die Notenbanker, dass die Inflationserwartungen der privaten Haushalte und der Unternehmen ansteigen und sich hierdurch indirekt die gewünschte Inflationsentwicklung einstellt.

Der US-Arbeitsmarkt erlebte einen dramatischen Einbruch. Zwischen März und Ende Mai haben in den USA über 40 Millionen Menschen mindestens zeitweise ihren Job verloren – so viele wie nie zuvor in einer so kurzen Periode. Nach dem stärksten monatlichen Stellenaufbau seit Erhebungsbeginn im Juni stieg im September die Anzahl der Beschäftigten um 661 Tsd. Personen und die Arbeitslosenquote sank damit auf 7,9 Prozent. Trotz dieser durchaus kraftvollen Entwicklung zeugt sie nicht von einer raschen Genesung am Arbeitsmarkt.

Der Weg zum Vorkrisenniveau ist noch weit und steil. Der längste Aufschwung in der US-Historie ging mit der Pandemie abrupt zu Ende. Nach einem bereits schwachen ersten Quartal 2020 erlebte die Wirtschaft in den USA im zweiten Vierteljahr einen unvergleichlichen Einbruch. Das US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) büßte im zweiten Quartal 2020 saisonbereinigt und hochgerechnet auf das Jahr geschätzt 31,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal und 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal ein. Gleichzeitig nährten jedoch verschiedene Konjunkturbarometer zum Ende des Berichtszeitraums die Hoffnung, dass damit die Talsohle durchschritten ist. Solange jedoch nicht klar war, dass es zu einem reibungslosen politischen Verlauf nach der US-Präsidentenwahl inklusive einer schnellen Anerkennung des Siegers von allen Seiten kommt, fehlten positive Impulse.

Im Euro-Währungsgebiet rückte die Zinswende durch die Corona-Pandemie in noch weitere Ferne. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,00 Prozent. Zudem startete die EZB bereits im Jahr 2019 mit einer Neuauflage von Wertpapierkäufen, um Konjunktur und Inflation zusätzlich zu beleben. Mit der wachsenden Erkenntnis, welche Bedrohung für die Länder von einer Ausbreitung des Corona-Virus ausgeht, stemmten sich die Euro-Währungshüter mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen ab März 2020 gegen die wirtschaftlichen Folgen. Das initiierte Notfallkaufprogramm PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme), mit dem die EZB plant, 1.350 Mrd. Euro zusätzlich bis mindestens Ende Juni 2021 in Anleihekäufe zu investieren, wird nach Aussage von EZB-Chefin Lagarde voraussichtlich ausgeschöpft. Zudem will die Notenbank mit Hilfe günstiger Langfristkredite Banken dazu bewegen, vor allem kleine und mittelgroße Firmen mit Liquidität zu versorgen.

Bereits vor Ausbruch der Pandemie hatte die Konjunktur in Euroland an Dynamik verloren. Im ersten Quartal 2020 führten

dann die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise im Euro-Währungsgebiet zu einem BIP-Rückgang um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im zweiten Vierteljahr hinterließ Corona in der Wirtschaft des Euroraums tiefe Spuren. Im Durchschnitt brach das Bruttoinlandsprodukt der Mitgliedstaaten der Währungsunion um 11,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal ein.

Gemessen am BIP stagnierte die deutsche Wirtschaftsleistung im Schlussquartal 2019, im ersten Vierteljahr sank die gesamtwirtschaftliche Leistung dann um 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Nach erfreulichem Jahresauftakt reichte ein halber Monat des Lockdowns aus, um die bis dato hoffnungsvolle wirtschaftliche Entwicklung zu pulverisieren. Im zweiten Vierteljahr versetzte die Pandemie die Absatzmärkte in Schockstarre und brachte zahlreiche Produktionsprozesse zum Erliegen. Per saldo ging die gesamtwirtschaftliche Leistung um 9,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück. Zum Ende des Berichtszeitraums signalisierten die Daten für den Euroraum und Deutschland zwar ein wieder ansteigendes Wirtschaftsvertrauen und mit Ausnahme des Einzelhandelsumsatzes und der Bauproduktion legten im Juli alle Indikatoren – Industrieproduktion, Auftragsgänge, Ausfuhr, Einfuhr – erneut zu, allerdings in einem zum Teil deutlich verringerten Tempo. Es zeichnet sich unmissverständlich ab, dass die Erholung kein Selbstläufer, sondern harte Arbeit ist.

Aktienmärkte verarbeiten Corona-Schock

Die Aktienmärkte präsentierten sich bis in den Februar hinein bemerkenswert resistent gegenüber zahlreichen externen Belastungsfaktoren. Auch die zurückhaltende Einschätzung der Marktbeobachter hinsichtlich der Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse und im Hinblick auf den weit fortgeschrittenen konjunkturellen Zyklus konnte den Optimismus an den Börsen nicht dämpfen.

Im vierten Quartal 2019 profitierten die Märkte vom wieder erwachten Risikoappetit, ehe die globale Ausbreitung des Corona-Virus ab Mitte Februar 2020 eine dramatische Abwärts-Spirale in Gang setzte. Die Volatilität schnellte auf Rekordlevel und Panikverkäufe in nahezu sämtlichen Assetklassen waren zu beobachten. Ab Ende März führte das rasche und entschlossene Handeln von Regierungen und Notenbanken dann zu einer überraschend schnellen Erholungsbewegung, die je nach Land allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt war. Im September war das Kapitalmarktumfeld dann geprägt von erneut steigenden Corona-Infektionszahlen.

Der MSCI World Index (in US-Dollar) verzeichnete per saldo ein Plus von 8,6 Prozent. Der US-amerikanische Dow Jones Industrial Average lag mit plus 3,2 Prozent zum Stichtag ebenfalls auf positivem Terrain, während der marktweite S&P 500 mit plus 13,0 Prozent eine deutlich höhere Aufwärtsdynamik an den Tag legte. Auf der Gewinnerseite im Dow Jones lag der Technologiekonzern Apple an der Spitze, dessen Aktienkurs im Berichtszeitraum um

106,8 Prozent in die Höhe schoss. Dahinter folgten mit Abstand der internationale Cloud-Computing-Anbieter Salesforce (plus 69,3 Prozent), Microsoft (plus 51,3 Prozent) sowie United Health Group (plus 43,5 Prozent). Bei den Verlierern führte der Flugzeughersteller Boeing (minus 56,6 Prozent) die Aufstellung an, gefolgt vom Ölkonzern Chevron (minus 39,3 Prozent). In Europa lief der EURO STOXX 50 im Betrachtungszeitraum mit einem Minus von 10,5 Prozent über die Ziellinie, während sich der DAX mit plus 2,7 Prozent behaupten konnte. Gemessen am STOXX Europe 600 endeten auf Sicht von zwölf Monaten die Branchen Technologie (plus 17,9 Prozent), Einzelhandel (plus 10,3 Prozent) sowie Chemie (plus 9,0 Prozent) auf den vorderen Plätzen. Zu den größten Verlierern zählten die Sektoren Banken (minus 37,3 Prozent), Tourismus & Freizeit (minus 28,6 Prozent) und Telekommunikation (minus 23,7 Prozent).

Weltbörsen im Vergleich

Index 30.09.2019 = 100



Quelle: Bloomberg

Im globalen Vergleich konnten japanische Aktien zunächst von den relativ moderaten pandemie-bedingten Einschränkungen in Japan profitieren. Trotz eines umfassenden Konjunkturpakets zur Abfederung der Corona-Pandemie brach die japanische Wirtschaft dann aber im zweiten Quartal so stark ein wie nie zuvor. Auf Jahressicht verzeichnete der Nikkei 225 dennoch ein Plus von 6,6 Prozent.

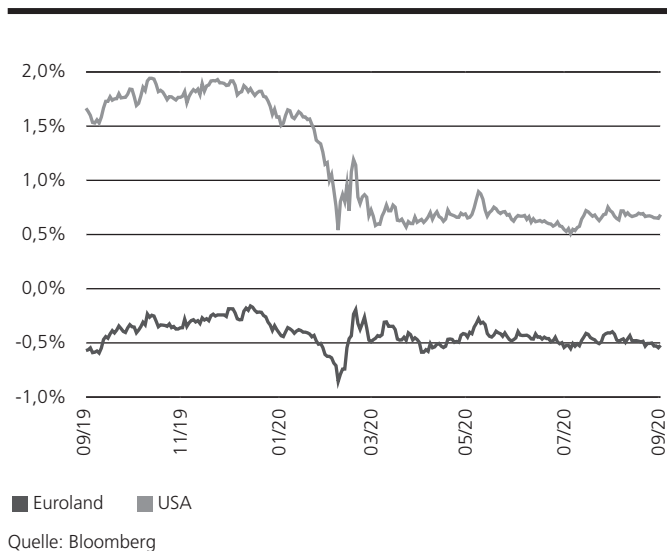
Aktien aus Schwellenländern (Emerging Markets) litten im März zunächst signifikant unter der Risikoaversion an den Finanzmärkten. Infolge des deutlichen Rückgangs der Ölnachfrage brachen die Ölpreise ein, was für viele Ölproduzenten zu einer massiven Belastung von Leistungsbilanzen, öffentlichen Haushalten und Wirtschaftswachstum führte. Der internationale Reiseverkehr wird sich wohl erst nach der Entwicklung eines Impfstoffs normalisieren, womit zunächst für viele Schwellenländer der Tourismus als zweite wichtige Quelle für Deviseneinnahmen

weitgehend versiegt. Gemessen am MSCI Emerging Markets brachen die Kurse zu Jahresbeginn ein, erlebten aber bis zum Ende des Berichtszeitraums wieder eine dynamische Erholung. Unter dem Strich registrierten Werte aus Schwellenländern im Stichtagsvergleich ein Plus von 8,1 Prozent (auf US-Dollar-Basis).

Notenbanken als Krisenhelfer

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen bewegte sich in der gesamten Berichtsperiode im negativen Bereich. Zunächst stieg die Verzinsung in der ersten Berichtshälfte bis auf minus 0,2 Prozent an, obgleich Störfaktoren wie die konfrontative US-Handelspolitik zwischenzeitlich die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren ankurbelten. Im März verursachte die Corona-Krise und die damit verbundene Verunsicherung der Anleger einen massiven Rückgang der Rendite auf minus 0,9 Prozent, bevor sie sich zum Stichtag bei minus 0,5 Prozent einpendelte. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen damit auf Jahressicht ein Minus von 0,5 Prozent. Angesichts der von der EZB ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Folgen ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase auf absehbare Zeit nicht zu rechnen.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen markierte Anfang November 2019 einen Hochpunkt bei 1,9 Prozent. Die Rendite ermäßigte sich ab Februar deutlich durch das Corona-Szenario und die hierdurch ausgelösten Zinssenkungen der Fed auf etwa 0,5 Prozent. Ende September 2020 rentierten 10-jährige US-

Treasuries lediglich bei plus 0,7 Prozent. Andere Rentensegmente wie Unternehmensanleihen und Emerging Markets-Titel verbuchten angesichts der massiv gestiegenen Risikoaversion an den Märkten zeitweise eine deutliche Ausweitung der Risikoprämien. Im Segment der Hartwährungsanleihen von Schwellenländern standen Titel mit schwacher Bonität stark unter Druck.

Am Devisenmarkt pendelte der Wechselkurs des Euro bis zum Beginn der allgemeinen Corona-Verunsicherung in einer relativ engen Bandbreite. Nach einer Talfahrt auf unter 1,07 US-Dollar im März 2020 verteuerte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar signifikant auf zuletzt 1,17 US-Dollar.

Die Rohstoffmärkte zeigten sich unter dem Pandemie-Einfluss uneinheitlich. Gold verzeichnete im Verlauf des Berichtszeitraums einen kräftigen Anstieg und überschritt im August die Marke von 2.000 US-Dollar. Zuletzt notierte die Feinunze bei rund 1.900 US-Dollar. Unter einem regelrechten Preisverfall litt hingegen ein anderer Rohstoff. So verbilligte sich Rohöl der Sorte Brent zwischenzeitlich auf unter 20 US-Dollar pro Barrel. Zuletzt lag der Preis bei 41 US-Dollar.

Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

In den vergangenen Monaten hat das Corona-Virus enorme Schäden an Konjunktur und Märkten verursacht. Die von einer Vielzahl von Regierungen verhängten Lockdowns und die damit verbundenen Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit der Bürger sowie wirtschaftlicher Aktivitäten führten zu enormen negativen Einflüssen an den Kapitalmärkten und bei den Konjunkturindikatoren.

Bedingt durch die ursprünglich von China ausgehende Unterbrechung der Lieferketten stockte die Produktion des Güterangebots und aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wurde die Konsumnachfrage hart ausgebremst. Die daraus resultierende Rezession ist schlagartig und rasant wie nie zuvor über die Volkswirtschaften hereingebrochen, der wirtschaftliche Einbruch befällt fast zeitgleich alle Regionen auf der Welt.

Einzigartig ist in diesem Zusammenhang die Reaktion der Regierungen und Notenbanken auf die ökonomische Talfahrt, die in Schnelligkeit und inhaltlicher Überzeugung ebenfalls ohne Beispiel ist. Finanzpolitische Hilfspakete und ein geldpolitischer Lockerungskurs in außerordentlichen Volumina sind auf den Weg gebracht worden. Die Finanzmärkte haben daraufhin zwar den ersten Schock überwunden und konnten im Ergebnis Luft holen. Das Marktgeschehen dürfte jedoch auch weiterhin insbesondere angesichts drohender weiterer Infektionswellen von erhöhten Schwankungen begleitet werden.

Jahresbericht 01.10.2019 bis 30.09.2020

1822-Struktur Ertrag

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des 1822-Struktur Ertrag ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 2,5 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent des Fondsvermögens. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Reduzierung von Risiken

Die Berichtsperiode bot ein zweigeteiltes Bild. Während vor der Corona-Krise eine stabile Entwicklung der Weltkonjunktur und der Kapitalmärkte zu beobachten war, änderte sich mit der Ausbreitung der Pandemie ab Mitte Februar und den damit einhergehenden Beschränkungen die Lage an den Kapitalmärkten grundlegend. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung von COVID-19 schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten sowie risikoreicheren Rentensegmenten in einer jähen Abwärtsbewegung nieder, welche Mitte März einen vorläufigen Tiefstand erreichte. Konzentrierte Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und staatliche Konjunkturpakete von historischem Ausmaß sorgten dann für eine dynamische Gegenbewegung. Zum Ende des Berichtszeitraums spielten auch wieder politische Themen wie die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl und die finalen Brexit-Verhandlungen eine begleitende Rolle.

Wichtige Kennzahlen

1822-Struktur Ertrag

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
	-3,7%	-1,9%	-1,2%
Gesamtkostenquote	1,29%		
ISIN	LU0224663640		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

1822-Struktur Ertrag

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	4.169.104
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	4.169.104

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	6.162.840
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	0
Sonstige Wertpapiere und Fonds	0
Gesamt	6.162.840

Im Portfolio wurden im Zuge der sich ausbreitenden Corona-Pandemie im Februar und März Risiken gesenkt, u.a. durch eine Reduzierung des Anteils von High Yield-Zielfonds sowie über die Durationssteuerung. Aufgrund der sehr defensiven Grundausrichtung im Jahresverlauf konnte der Fonds in der Folge von der teilweisen Erholung in den riskanteren Rentensegmenten jedoch nur bedingt profitieren.

Die Duration (Zinsbindungsdauer) wurde innerhalb des Berichtszeitraums zur Erzielung von Zusatzerträgen flexibel gesteuert, blieb jedoch zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken im gesamten Verlauf auf niedrigem Niveau. Im Rahmen der fortschreitenden Corona-Pandemie erfolgte zunächst eine leichte Erhöhung, die Ende April wieder zurückgeführt wurde.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 93,5 Prozent des Fondsvermögens in Investmentfondsanteilen investiert. Im Fokus standen vor allem Fonds mit dem Schwerpunkt auf Staatsanleihen Euroland, daneben wurden auch Absolute Return-Strategien über verschiedene Zielfonds berücksichtigt.

Der Teilfonds 1822-Struktur Ertrag verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von minus 3,7 Prozent. Der Anteilpreis belief sich zum 30. September 2020 auf 42,03 Euro.

1822-Struktur Ertrag

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

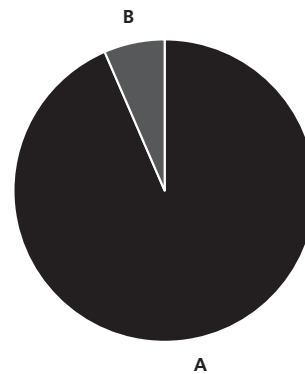
Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren. Adressausfallrisiken waren angesichts der indirekten Investition in Zielfonds in keinem nennenswerten Umfang erkennbar.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko).

Fondsstruktur 1822-Struktur Ertrag

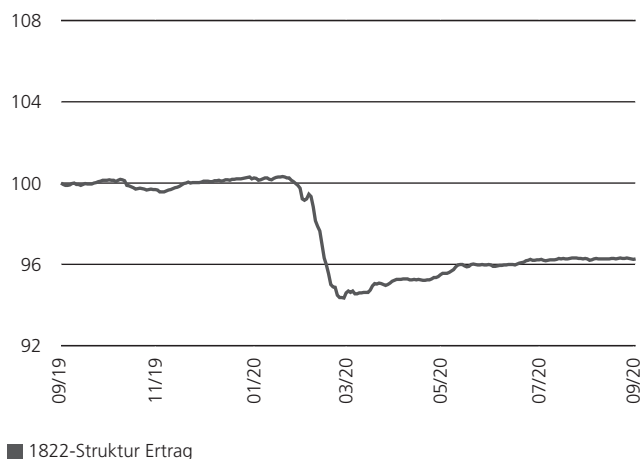


A Rentenfonds 93,5%
B Barreserve, Sonstiges 6,5%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum 1822-Struktur Ertrag

Index: 30.09.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

1822-Struktur Ertrag

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Jahresbericht 01.10.2019 bis 30.09.2020

1822-Struktur Ertrag Plus

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des 1822-Struktur Ertrag Plus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 5 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent des Fondsvermögens. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Reduzierung der Aktienquote

Die Berichtsperiode bot ein zweigeteiltes Bild. Während vor der Corona-Krise eine stabile Entwicklung der Weltkonjunktur und der Kapitalmärkte zu beobachten war, änderte sich mit der Ausbreitung der Pandemie ab Mitte Februar und den damit einhergehenden Beschränkungen die Lage an den Kapitalmärkten grundlegend. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung von COVID-19 schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten sowie risikoreicheren Rentensegmenten in einer jähen Abwärtsbewegung nieder, welche Mitte März einen vorläufigen Tiefstand erreichte. Konzentrierte Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und staatliche Konjunkturpakete von historischem Ausmaß sorgten dann für eine dynamische Gegenbewegung. Zum Ende des Berichtszeitraums spielten auch wieder politische Themen wie die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl und die finalen Brexit-Verhandlungen eine begleitende Rolle.

Wichtige Kennzahlen

1822-Struktur Ertrag Plus

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
	-5,1%	-1,7%	-0,7%
Gesamtkostenquote	1,75%		

ISIN LU0151486320

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

1822-Struktur Ertrag Plus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	1.225.873
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	467.639
Sonstige Wertpapiere und Fonds	258.214
Gesamt	1.951.726

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	2.079.166
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	1.159.649
Sonstige Wertpapiere und Fonds	438.324
Gesamt	3.677.139

Im Portfolio wurden im Zuge der sich ausbreitenden Corona-Pandemie im Februar und März Risiken gesenkt, u.a. durch eine Reduzierung der Aktienquote sowie des Anteils von Zielfonds mit dem Schwerpunkt Emerging Markets. Diese Positionierung wurde bis zum Ende des Berichtszeitraums beibehalten. Gewinnmitnahmen erfolgten durch die vollständige Veräußerung der im Portfolio enthaltenen Anteile eines Gold-Zertifikats.

Die Duration (Zinsbindungsdauer) wurde innerhalb des Berichtszeitraums zur Erzielung von Zusatzerträgen flexibel gesteuert, blieb jedoch zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken im gesamten Verlauf auf niedrigem Niveau.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 98,6 Prozent des Fondsvermögens in Investmentfondsanteilen investiert. Im Fokus standen vor allem Fonds mit dem Schwerpunkt auf Staatsanleihen Euroland und Europa, daneben fanden auch Unternehmensanleihen über verschiedene Zielfonds Berücksichtigung.

Der Teilfonds 1822-Struktur Ertrag Plus verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von minus 5,1 Prozent. Der Anteilpreis belief sich zum 30. September 2020 auf 45,78 Euro.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

1822-Struktur Ertrag Plus

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

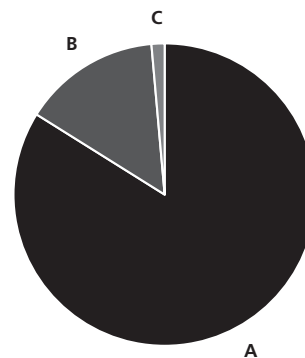
Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Fondsstruktur

1822-Struktur Ertrag Plus



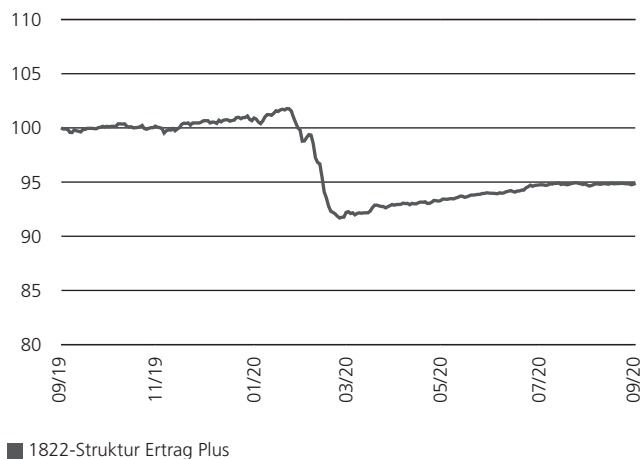
A	Rentenfonds	83,9%
B	Aktienfonds	14,7%
C	Barreserve, Sonstiges	1,4%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

1822-Struktur Ertrag Plus

Index: 30.09.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Adressausfallrisiken waren angesichts der indirekten Investition in Zielfonds in keinem nennenswerten Umfang erkennbar. Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen

1822-Struktur Ertrag Plus

könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Jahresbericht 01.10.2019 bis 30.09.2020

1822-Struktur Wachstum

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des 1822-Struktur Wachstum ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Ein spezielles Management der Risiken soll Verluste, die bei der Verfolgung der Anlagestrategie durch Investitionen in im Wert schwankende Anlageklassen entstehen können, auf maximal 10 Prozent im Kalenderjahr begrenzen (keine Garantie). Die Berechnung erfolgt exklusive Ausgabeaufschlag.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfonds 0 Prozent bis 60 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 100 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent des Fondsvermögens. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Deutlicher Wertverlust

Die Berichtsperiode bot ein zweigeteiltes Bild. Während vor der Corona-Krise eine stabile Entwicklung der Weltkonjunktur und der Kapitalmärkte zu beobachten war, änderte sich mit der Ausbreitung der Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen ab Mitte Februar die Lage an den Kapitalmärkten grundlegend. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung von COVID-19 schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten sowie risikoreicheren Rentensegmenten in einer jähen Abwärtsbewegung nieder, welche Mitte März einen vorläufigen Tiefstand erreichte. Konzentrierte Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und staatliche Konjunkturpakete von historischem Ausmaß sorgten dann für eine dynamische Gegenbewegung. Zum Ende des Berichtszeitraums spielten auch wieder politische Themen wie die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl und die finalen Brexit-Verhandlungen eine begleitende Rolle.

Wichtige Kennzahlen

1822-Struktur Wachstum

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
	-8,4%	-2,8%	-0,9%
Gesamtkostenquote	1,69%		
ISIN	LU0151487302		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

1822-Struktur Wachstum

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	2.725.920
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	1.402.822
Sonstige Wertpapiere und Fonds	827.562
Gesamt	4.956.304

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	3.072.546
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	3.877.160
Sonstige Wertpapiere und Fonds	1.371.544
Gesamt	8.321.250

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 98,1 Prozent des Fondsvermögens in Investmentfondsanteilen mit unterschiedlichen Anlageschwerpunkten investiert. Rentenfonds wurden im Zuge der Risikobegrenzung im März und April abgebaut. Dabei wurden Euroland-Staatsanleihen nahezu unverändert belassen, während Randsegmente wie Schwellenländeranleihen veräußert wurden. Zum Stichtag bildete u.a. das Segment Rentenfonds europäische Staatsanleihen einen Schwerpunkt, daneben dienten beispielsweise Rentenfonds Unternehmensanleihen als Beimischung. Ferner erfolgten Engagements in EURO Bund-Futures zur Steuerung der Duration. Diese Zinsterminkontrakte erhöhten den wirtschaftlichen Investitionsgrad zum Stichtag um 5,3 Prozentpunkte.

Aktienfonds wurden im Zuge der Corona-Krise signifikant reduziert und umfassten am Ende des Berichtszeitraums lediglich 29,4 Prozent des Fondsvermögens, wobei der Schwerpunkt auf europäischen Titeln lag.

Der Teilfonds 1822-Struktur Wachstum erzielte im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von minus 8,4 Prozent. Der Anteilpreis belief sich zum 30. September 2020 auf 49,73 Euro.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

1822-Struktur Wachstum

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

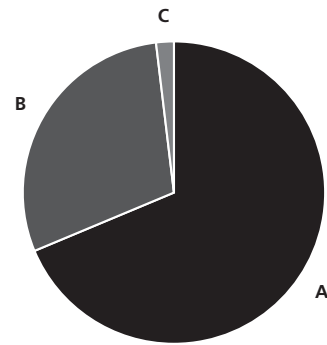
Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs- und Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Gegenpartei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt sowohl für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden, als auch für alle Transaktionen mit Wertpapieren wie z.B. Aktien und verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate.

Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren. Adressausfallrisiken waren angesichts der indirekten Investition in Zielfonds in keinem nennenswerten Umfang erkennbar.

Fondsstruktur

1822-Struktur Wachstum



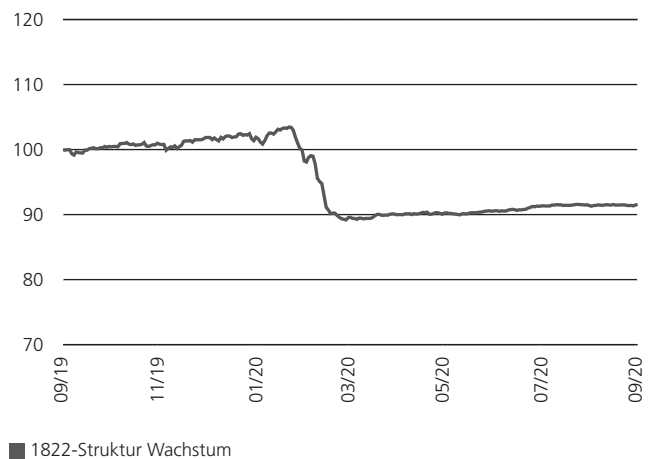
A	Rentenfonds	68,7%
B	Aktienfonds	29,4%
C	Barreserve, Sonstiges	1,9%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

1822-Struktur Wachstum

Index: 30.09.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der

1822-Struktur Wachstum

Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Ungemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Ansonsten gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Jahresbericht 01.10.2019 bis 30.09.2020

1822-Struktur Chance

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des 1822-Struktur Chance ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrages auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfondsquote 0 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent bis 60 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent des Fondsvermögens. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Stabile Fondspreis-Entwicklung

Die Berichtsperiode bot ein zweigeteiltes Bild. Während vor der Corona-Krise eine stabile Entwicklung der Weltkonjunktur und der Kapitalmärkte zu beobachten war, änderte sich mit der Ausbreitung der Pandemie ab Mitte Februar und den damit einhergehenden Beschränkungen die Lage an den Kapitalmärkten grundlegend. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung von COVID-19 schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten sowie risikoreicheren Rentensegmenten in einer jähen Abwärtsbewegung nieder, welche Mitte März einen vorläufigen Tiefstand erreichte. Konzentrierte Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und staatliche Konjunkturpakete von historischem Ausmaß sorgten dann für eine dynamische Gegenbewegung. Zum Ende des Berichtszeitraums spielten auch wieder politische Themen wie die bevorstehende US-Präsidentenwahl und die finalen Brexit-Verhandlungen eine begleitende Rolle.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 89,9 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfondsanteilen investiert.

Wichtige Kennzahlen

1822-Struktur Chance

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
	0,5%	0,3%	2,2%
Gesamtkostenquote	2,60%		

ISIN LU0151488029

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

1822-Struktur Chance

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	885.007
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	3.427.229
Sonstige Wertpapiere und Fonds	878.318
Gesamt	5.190.554

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	1.702.286
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	3.152.325
Sonstige Wertpapiere und Fonds	781.875
Gesamt	5.636.486

Nach einer zwischenzeitlichen leichten Reduzierung des Aktieninvestitionsgrads im Februar und März lag dieser zum Ende des Berichtszeitraums damit deutlich höher als zu Beginn der Corona-Krise. Im Juli wurde ein Bestand aus Branchen- und Themenfonds aufgebaut, den das Fondsmanagement als langfristige strategische Beimischung einstuft. Dazu gehören Themen wie z.B. Biotechnologie, künstliche Intelligenz und Digitalisierung. Aktienindexfutures auf den S&P 500-Index erhöhten den wirtschaftlichen Investitionsgrad um 4,9 Prozentpunkte. Der Schwerpunkt der Aktienanlagen lag auf US-amerikanisch und europäisch ausgerichteten Fonds. Die Regionen Japan und Schwellenländer ergänzten das Segment. Zusätzlich entfielen auf ein Gold-Zertifikat 4,1 Prozent und auf Anteile an einem Rohstofffonds 3,9 Prozent des Fondsvolumens. Das Segment Rentenfonds wurde im Berichtszeitraum vollständig veräußert.

Der Teilfonds 1822-Struktur Chance verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von plus 0,5 Prozent. Der Anteilpreis belief sich zum 30. September 2020 auf 77,82 Euro.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertver-

1822-Struktur Chance

luste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

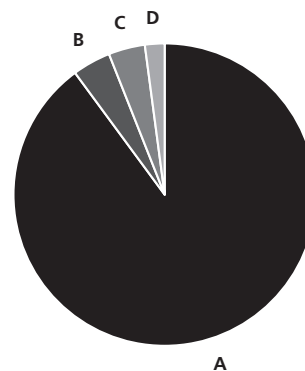
Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe und Zertifikate. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapiere verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten.

Fondsstruktur 1822-Struktur Chance

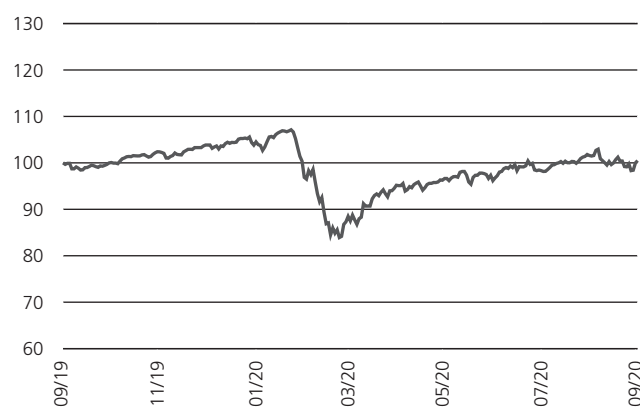


A	Aktienfonds	89,9%
B	Rohstoffzertifikate	4,1%
C	Rohstofffonds	3,9%
D	Barreserve, Sonstiges	2,1%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum 1822-Struktur Chance

Index: 30.09.2019 = 100



■ 1822-Struktur Chance

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

1822-Struktur Chance

Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

Jahresbericht 01.10.2019 bis 30.09.2020

1822-Struktur Chance Plus

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des 1822-Struktur Chance Plus ist der mittel- bis langfristige Kapitalzuwachs durch ein breit gestreutes Anlageportfolio sowie eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Bei der Investition des Sondervermögens in die Zielfonds orientiert sich das Fondsmanagement hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Zielfonds an einem Musterportfolio. Das heißt, dass der Anlagebetrag auf die zulässigen Anlageklassen verteilt wird. Je nach Einschätzung der Entwicklungschancen einzelner Anlageklassen weicht das Management bei der Verteilung des Anlagebetrags auf die Anlageklassen von der Gewichtung des Musterportfolios ab. Das Fondsmanagement strebt bei diesem Fonds an, nahezu 100 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfonds zu investieren.

Das Fondsmanagement wählt ein Sortiment von Zielfonds und vervielfacht damit die Anzahl der verschiedenen Wertpapiere, in die mittelbar investiert wird. Auf diese Weise soll die Risikostreuung erhöht und das Spezialistenwissen der Zielfondsmanager genutzt werden. Innerhalb festgelegter Anlagegrenzen kann das Fondsmanagement die Gewichtung der Anlageklassen gegenüber dem Musterportfolio je nach Markteinschätzung variieren: Aktienfondsquote 50 Prozent bis 100 Prozent, Rentenfonds 0 Prozent, sonstige Fonds (z.B. Mischfonds) 0 Prozent bis 30 Prozent, Geldmarktfonds 0 Prozent bis 30 Prozent, Bankguthaben 0 Prozent bis 49 Prozent des Fondsvermögens. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. Die Verwaltungsgesellschaft hat auf eigene Verantwortung, Kosten und Kontrolle die Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main, mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik des Fonds beauftragt.

Hoher Investitionsgrad

Die Berichtsperiode bot ein zweigeteiltes Bild. Während vor der Corona-Krise eine stabile Entwicklung der Weltkonjunktur und der Kapitalmärkte zu beobachten war, änderte sich mit der Ausbreitung der Pandemie ab Mitte Februar und den damit einhergehenden Beschränkungen die Lage an den Kapitalmärkten grundlegend. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung von COVID-19 schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten sowie risikoreicheren Rentensegmenten in einer jähen Abwärtsbewegung nieder, welche Mitte März einen vorläufigen Tiefstand erreichte. Konzentrierte Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und staatliche Konjunkturpakete von historischem Ausmaß sorgten dann für eine dynamische Gegenbewegung. Zum Ende des Berichtszeitraums spielten auch wieder politische Themen wie die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl und die finalen Brexit-Verhandlungen eine begleitende Rolle.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren 94,9 Prozent des Fondsvermögens in Aktienfondsanteilen investiert.

Wichtige Kennzahlen

1822-Struktur Chance Plus

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
	0,8%	2,4%	5,6%
Gesamtkostenquote	2,95%		
ISIN	LU0151488458		

* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Übersicht der Anlagegeschäfte im Berichtszeitraum

1822-Struktur Chance Plus

Wertpapier-Käufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	2.966.183
Sonstige Wertpapiere und Fonds	357.287
Gesamt	3.323.470

Wertpapier-Verkäufe	in Euro
Renten	0
Rentenartige Wertpapiere und Rentenfonds	0
Aktien	0
Aktienartige Wertpapiere und Aktienfonds	3.098.878
Sonstige Wertpapiere und Fonds	612.137
Gesamt	3.711.015

Nach einer zwischenzeitlichen Reduzierung des Aktien-Investitionsgrads im Februar und März lag dieser zum Ende des Berichtszeitraums damit im Stichtagsvergleich etwas höher. Ausgebaut wurde der Bestand aus Branchen- und Themenfonds, den das Fondsmanagement als langfristige strategische Beimischung einstuft. Dazu gehören Themen wie z.B. Biotechnologie, künstliche Intelligenz und Digitalisierung. Der Schwerpunkt der Aktienanlagen lag auf US-amerikanisch und europäisch ausgerichteten Fonds sowie auf Branchen- und Spezialthemen-Fonds. Zusätzlich entfielen auf ein Gold-Zertifikat 4,6 Prozent des Fondsvolumens. In Erwartung stark ansteigender Staatsausgaben bleibt Gold ein interessantes Investment zur Diversifikation des Portfolios. Auch negative Realzinsen und der schwächere US-Dollar stützen die Goldpreis-Entwicklung.

Der Teilfonds 1822-Struktur Chance Plus verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von plus 0,8 Prozent. Der Anteilpreis belief sich zum 30. September 2020 auf 117,06 Euro.

Im Folgenden werden wesentliche Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten erläutert:

Die Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft für Rechnung des Fonds investiert, sind Risiken ausgesetzt. So können Wertver-

1822-Struktur Chance Plus

luste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt oder Kassa- und Terminpreise sich unterschiedlich entwickeln.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird (Marktrisiken).

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Geschäftsentwicklung des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklungen der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst.

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

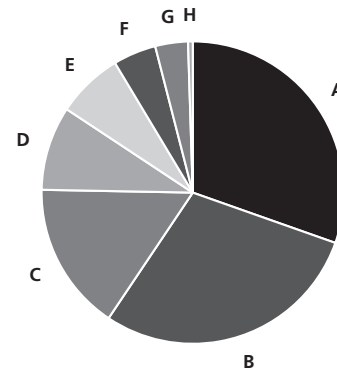
Die Risiken von Investmentanteilen, die für einen Fonds erworben werden (so genannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und der verfolgten Anlagestrategien. Das Engagement in Investmentanteilen ist somit marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Das Sondervermögen investiert darüber hinaus in weitere Segmente wie Immobilien, Rohstoffe, Zertifikate oder Alternative Investments. Über die mit traditionellen Anlagen in Aktien und Rentenpapieren verbundenen Risiken hinaus ergeben sich bei den skizzierten Anlagearten oft spezifische Risiken, bei manchen beispielsweise aufgrund der Langfristigkeit und fehlender Liquidität der Anlagen oder eines niedrigeren Standards der Rechnungslegung. Durch Engagements in diesen Segmenten können teilweise hohe Gewinne, aber auch hohe Verluste bis hin zum Totalverlust eintreten.

Die Veräußerbarkeit von Vermögenswerten kann potenziell eingeschränkt sein (Liquiditätsrisiko). Dies kann beispielsweise dazu führen, dass gegebenenfalls das investierte Kapital oder Teile hiervon für unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen. Durch eine beeinträchtigte Liquidität von Vermögensgegenständen könnten zudem der Nettoinventarwert des Fonds und damit der Anteilwert sinken. Bei dem Sondervermögen manifestierten sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Fondsstruktur

1822-Struktur Chance Plus



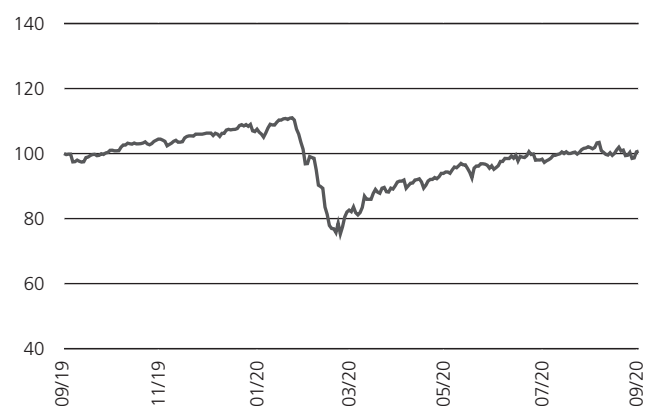
A	Aktienfonds Nordamerika	30,4%
B	Aktienfonds Europa	29,0%
C	Aktienfonds Branchen und Spezialthemen	15,9%
D	Aktienfonds Schwellenländer	9,0%
E	Aktienfonds Japan	7,1%
F	Rohstoffzertifikate	4,6%
G	Aktienfonds Welt	3,5%
H	Barreserve, Sonstiges	0,5%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung im Berichtszeitraum

1822-Struktur Chance Plus

Index: 30.09.2019 = 100



■ 1822-Struktur Chance Plus

Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

1822-Struktur Chance Plus

Unter operationellen Risiken versteht man die Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Operationelle Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht verwirklicht.

Der Jahresbericht muss zusätzliche, während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetretene wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen enthalten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Sinne der im Artikel 105 Abs. 1c) der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 in Verbindung mit Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU genannten Informationen.

1822-Struktur Ertrag

Vermögensübersicht zum 30. September 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	1.716.431,82	35,26
Luxemburg	2.833.979,51	58,24
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	317.054,22	6,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.734,42	0,04
II. Verbindlichkeiten	-2.722,62	-0,05
III. Fondsvermögen	4.866.477,35	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	4.550.411,33	93,50
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	317.054,22	6,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.734,42	0,04
II. Verbindlichkeiten	-2.722,62	-0,05
III. Fondsvermögen	4.866.477,35	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1822-Struktur Ertrag

Vermögensaufstellung zum 30. September 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								4.550.411,33	93,50
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								1.626.722,86	33,42
EUR								1.626.722,86	33,42
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile		ANT	27.907	22.877	15.270	EUR 48,580	1.355.722,06	27,85
LU0044138906	Deka-Renten: Euro 1-3 CF Inhaber-Anteile A		ANT	252	0	60	EUR 1.075,400	271.000,80	5,57
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								1.716.431,82	35,26
EUR								1.716.431,82	35,26
DE000ETFL136	Deka iB.EO L.Sov.D.3-5 U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	2.288	0	552	EUR 106,480	243.626,24	5,01
DE0007019440	Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile		ANT	19.124	10.870	2.596	EUR 48,490	927.322,76	19,05
DE0008474750	DekaTresor Inhaber-Anteile		ANT	6.262	3.462	1.055	EUR 87,110	545.482,82	11,20
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								1.207.256,65	24,82
EUR								1.207.256,65	24,82
LU0856992960	AllianzGI Fund-AdvFixIncShoDur Inhaber Anteile W		ANT	302	0	63	EUR 923,160	278.794,32	5,73
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A		ANT	1.387	1.387	0	EUR 122,710	170.198,77	3,50
LU1457522560	Fidelity Fds-Euro Short Ter.Bd Reg.Shares I Acc.		ANT	25.458	25.458	0	EUR 10,333	263.062,61	5,41
LU1022658824	Fr.Te.I.Fds-F.Euro Shor.Dur.Bd Namens-Ant. I(acc)		ANT	18.864	0	4.336	EUR 10,390	195.996,96	4,03
LU0106234643	Schroder ISF Euro Sht Term Bd Namensanteile A Acc		ANT	18.900	0	1.500	EUR 7,204	136.161,27	2,80
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)		ANT	16.228	0	4.687	EUR 10,047	163.042,72	3,35
Summe Wertpapiervermögen								EUR 4.550.411,33	93,50
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei									
	DekaBank Deutsche Girozentrale		EUR	303.452,53			% 100,000	303.452,53	6,23
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	15.957,50			% 100,000	13.601,69	0,28
Summe der Bankguthaben								EUR 317.054,22	6,51
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds								EUR 317.054,22	6,51
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	1.734,42				1.734,42	0,04
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände								EUR 1.734,42	0,04
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-201,42				-201,42	0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften		EUR	-2.521,20				-2.521,20	-0,05
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten								EUR -2.722,62	-0,05
Fondsvermögen								EUR 4.866.477,35	100,00
Umlaufende Anteile								STK 115.789,000	
Anteilwert								EUR 42,03	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									93,50
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile per: 29.09.2020

Alle anderen Vermögenswerte per: 30.09.2020

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2020

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,17320 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile				
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0192794724	Deka-EuroFlex Plus Inhaber-Anteile CF	ANT	0	1.759
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT	0	7.100
DE0008479213	Multirent-INVEST Inhaber-Anteile	ANT	0	3.300
DE000A1CXYM9	Weltzins-INVEST Inhaber-Anteile (P)	ANT	0	3.300

1822-Struktur Ertrag

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU1869426988	AGIF-Allianz Credit Opportuni. Inh. Ant. W7	ANT	0	2.054
LU1797226666	AGIF-Allianz Credit Opportuni. Inhaber-Anteile WT9	ANT	2	2
LU0413376566	BGF - Emerging Markets Bond Fd Act.Nom. A2 Acc.Hdg	ANT	0	10.892
LU1048586868	BGF - Emerging Markets Bond Fd Act.Nom. I2 Acc.	ANT	9.573	9.573
LU1373033965	BGF-Euro Corporate Bond Fund Act. Nominatives I2	ANT	0	29.500
LU0438336421	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. D	ANT	0	1.633
LU0337572712	Fidelity Fds-Em. Market Debt Reg.Shs A Acc. Hed.	ANT	10.557	10.557
LU0346393704	Fidelity Fds-Euro Short Ter.Bd Reg.Shares Y Acc.	ANT	11.517	11.517
LU0256065409	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. C cap.	ANT	0	1.207
IE00BQSBX418	GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shs Hed.Inst.Acc.	ANT	0	11.800
LU1773286189	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt Act. Nom. I2 Acc.	ANT	3.016	3.016
LU2057310596	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt AN. JPM-EMLCD I2(a)H	ANT	3.967	3.967
LU0804756087	JPM Fds-Em.Mark.Loc.Curr.Debt AN.JPM-EMLCD C(ac) H	ANT	0	5.118
LU0726357444	Pictet-EUR SHORT TERM HIGH YI. Namens-Anteile I	ANT	0	678
LU1496798478	Schroder ISF Euro High Yield Namensant. IZ Acc.	ANT	0	1.177
LU1829334579	Threadneedle L-Eu. High Y. Bd Act. Nom. 1E Acc.	ANT	0	16.700
USD				
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	ANT	697	697

1822-Struktur Ertrag

Entwicklung des Fondsvermögens

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

		EUR
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		6.788.756,92
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-23.490,40
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	5.623,70	-1.675.815,59
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.681.439,29	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-17.053,99
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-205.919,59
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-82.360,79	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	957,73	

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

4.866.477,35

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	154.931,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	131,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	39.273,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	115.789,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	13.111.308,65	45,50	288.166,000
2018	9.416.520,71	43,90	214.481,000
2019	6.788.756,92	43,82	154.931,000
2020	4.866.477,35	42,03	115.789,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

1822-Struktur Ertrag

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.631,05
davon aus negativen Einlagezinsen	-1.680,71
davon aus positiven Einlagezinsen	49,66
2 Erträge aus Investmentanteilen	13.762,63
3 Bestandsprovisionen	5.138,80
4 Ordentlicher Ertragsausgleich	-3.517,28
Summe der Erträge	13.753,10
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	7,21
2 Verwaltungsvergütung	2.886,51
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.849,62
4 Vertriebsprovision	37.947,49
5 Taxe d'Abonnement	1.255,57
6 Sonstige Aufwendungen	2.512,20
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-9.556,73
Summe der Aufwendungen	50.901,87
III. Ordentlicher Nettoertrag	-37.148,77
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	66.883,79
2 Realisierte Verluste	-154.251,55
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	-87.367,76
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	11.014,54
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-124.516,53
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-82.360,79
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	957,73
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-81.403,06
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-205.919,59

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,03 je Anteil und wird per 13. November 2020 mit Beschlussfassung vom 26. Oktober 2020 vorgenommen.

***) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Finanztermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***)) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-124.516,53	-1,08
3 Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	127.990,20	1,11
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung	3.473,67	0,03
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ²⁾	3.473,67	0,03
 Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück	 115.789,000	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Die Zuführung beruht auf der Annahme einer nach den Vertragsbedingungen maximalen Ausschüttung.

²⁾ Endausschüttung am 13. November 2020

1822-Struktur Ertrag

Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% FTSE WGBI RI in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	12,30%
maximale Auslastung:	58,29%
durchschnittliche Auslastung:	24,82%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 auf Basis der Methode einer historischen Simulation berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt. Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		93,50
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	115.789,000
Anteilwert	EUR	42,03

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,29%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AllianzGI Fund-AdvFixIncShoDur Inhaber Anteile W	0,10
BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00

1822-Struktur Ertrag

Deka iB.EO L.Sov.D.3-5 U.ETF Inhaber-Anteile	0,15
Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Renten: Euro 1-3 CF Inhaber-Anteile A	0,75
DekaTresor Inhaber-Anteile	0,40
Fidelity Fds-Euro Short Ter.Bd Reg.Shares I Acc.	0,30
Fr.Te.I.Fds-F.Euro Shor.Dur.Bd Namens-Ant. I(acc)	0,25
Schroder ISF Euro Sht Term Bd Namensanteile A Acc	0,50
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 2.451,19 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 3.125,32 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,05% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,65% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als „risikorelevante Mitarbeiter“) unterliegt folgenden Regelungen:

1822-Struktur Ertrag

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deko-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstands-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deko-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deko-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deko International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deko-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deko Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

1822-Struktur Ertrag

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei 1822-Struktur Ertrag mit der Anlage in Investmentanteile sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

1822-Struktur Ertrag Plus

Vermögensübersicht zum 30. September 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	3.245.715,10	45,92
Luxemburg	3.730.253,00	52,75
2. Derivate	860,00	0,01
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	14.231,96	0,20
4. Sonstige Vermögensgegenstände	84.645,19	1,21
II. Verbindlichkeiten	-5.981,26	-0,09
III. Fondsvermögen	7.069.723,99	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	6.975.968,10	98,67
2. Derivate	860,00	0,01
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	14.231,96	0,20
4. Sonstige Vermögensgegenstände	84.645,19	1,21
II. Verbindlichkeiten	-5.981,26	-0,09
III. Fondsvermögen	7.069.723,99	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1822-Struktur Ertrag Plus

Vermögensaufstellung zum 30. September 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								6.975.968,10	98,67
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								1.253.562,02	17,73
EUR								1.253.562,02	17,73
LU0107368036	Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	ANT		1.974	0	200	EUR 103,040	203.400,96	2,88
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT		3.111	0	690	EUR 57,480	178.820,28	2,53
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	ANT		683	250	462	EUR 184,710	126.156,93	1,78
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	ANT		671	646	2.105	EUR 181,890	122.048,19	1,73
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	ANT		12.827	13.181	354	EUR 48,580	623.135,66	8,81
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								5.165.611,45	73,07
EUR								5.165.611,45	73,07
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	ANT		4.621	0	2.378	EUR 115,450	533.494,45	7,55
DE000ETFL375	Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile	ANT		1.444	700	485	EUR 113,975	164.579,90	2,33
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	ANT		1.553	0	484	EUR 119,120	184.993,36	2,62
DE0007019440	Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile	ANT		8.117	8.803	2.653	EUR 48,490	393.593,33	5,57
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		4.914	0	1.844	EUR 73,710	362.210,94	5,12
DE000DK094E9	Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	ANT		10.451	486	7.402	EUR 85,980	898.576,98	12,71
DE0008479981	Frankfurter-Sparinrent Deka Inhaber-Anteile	ANT		11.338	0	1.951	EUR 52,790	598.533,02	8,47
DE0008480732	Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile	ANT		505	250	345	EUR 133,160	67.245,80	0,95
LU0230856071	IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	ANT		14.522	0	4.078	EUR 82,200	1.193.708,40	16,88
LU0203963425	IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	ANT		10.107	2.961	2.134	EUR 71,850	726.187,95	10,27
DE0008474537	RenditDeka Inhaber-Anteile CF	ANT		1.682	0	1.667	EUR 25,260	42.487,32	0,60
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								556.794,63	7,87
EUR								556.794,63	7,87
LU0438336264	BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	ANT		3.153	0	597	EUR 122,710	386.904,63	5,47
LU1849560120	Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	ANT		16.910	0	6.821	EUR 10,047	169.890,00	2,40
Summe Wertpapiervermögen							EUR	6.975.968,10	98,67
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Zins-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte									
	EURO Bund Future (FGBL) Dez. 20	XEUR	EUR	100.000				860,00	0,01
Summe der Zins-Derivate							EUR	860,00	0,01
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei									
	DekaBank Deutsche Girozentrale		EUR	13.709,44			% 100,000	13.709,44	0,19
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
	DekaBank Deutsche Girozentrale		JPY	64.521,00			% 100,000	520,77	0,01
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	2,05			% 100,000	1,75	0,00
Summe der Bankguthaben							EUR	14.231,96	0,20
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							EUR	14.231,96	0,20
Sonstige Vermögensgegenstände									
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	2.632,60				2.632,60	0,04
	Forderungen aus Wertpapiergeschäften		EUR	75.295,20				75.295,20	1,07
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	6.717,39				6.717,39	0,10
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände							EUR	84.645,19	1,21
Sonstige Verbindlichkeiten									
	Verwaltungsvergütung		EUR	-585,12				-585,12	-0,01
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften		EUR	-5.396,14				-5.396,14	-0,08
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten							EUR	-5.981,26	-0,09
Fondsvermögen							EUR	7.069.723,99	100,00
Umlaufende Anteile							STK	154.430,000	
Anteilwert							EUR	45,78	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									98,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,01

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1822-Struktur Ertrag Plus

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 29.09.2020
Alle anderen Vermögenswerte per: 30.09.2020

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2020

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,17320 = 1 Euro (EUR)
Japan, Yen (JPY) 123,89500 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 30.09.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte
- gekaufte Terminkontrakte
auf Renten

EUR

174.830,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugang zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
EUR				
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60	STK	1.768	1.768
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold E 10/60	STK	0	1.363
Wertpapier-Investmentanteile				
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	ANT	270	1.940
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	ANT	0	3.400
LU0256065409	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. C cap.	ANT	0	212
LU2004793787	Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. IZ Acc.	ANT	800	2.996
USD				
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	ANT	132	132

1822-Struktur Ertrag Plus

Entwicklung des Fondsvermögens

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

		EUR
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		9.212.224,70
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-31.191,26
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	81.673,35	-1.680.657,93
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.762.331,28	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		1.621,15
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-432.272,67
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-277.596,37	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	-159.578,04	

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

7.069.723,99

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	190.314,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	1.732,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	37.616,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	154.430,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	15.346.575,23	49,02	313.048,000
2018	11.893.149,63	47,89	248.364,000
2019	9.212.224,70	48,41	190.314,000
2020	7.069.723,99	45,78	154.430,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

1822-Struktur Ertrag Plus

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	41.646,81
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-281,55
davon aus negativen Einlagezinsen	-324,72
davon aus positiven Einlagezinsen	43,17
3 Erträge aus Investmentanteilen	90.543,75
4 Bestandsprovisionen	17.738,05
5 Ordentlicher Ertragsausgleich	-15.454,44
Summe der Erträge	134.192,62
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	25,51
2 Verwaltungsvergütung	8.060,24
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	18.911,92
4 Vertriebsprovision	69.032,53
5 Taxe d'Abonnement	2.150,91
6 Sonstige Aufwendungen	3.003,65
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-11.520,94
Summe der Aufwendungen	89.663,82
III. Ordentlicher Nettoertrag	44.528,80
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	106.647,14
2 Realisierte Verluste	-146.274,20
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	-39.627,06
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	2.312,35
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.901,74
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-277.596,37
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-159.578,04
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-437.174,41
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-432.272,67

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,03 je Anteil und wird per 13. November 2020 mit Beschlussfassung vom 26. Oktober 2020 vorgenommen.

***) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	242.905,03	1,57
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.901,74	0,03
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	243.173,87	1,57
III. Gesamtausschüttung	4.632,90	0,03
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	4.632,90	0,03

Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück 154.430,000

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 13. November 2020

1822-Struktur Ertrag Plus

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten *)

Instrumentenart
Zinsterminkontrakte

Kontrahent
Eurex Deutschland

Counterparty Exposure in EUR
860,00

*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

70% FTSE WGBI, 30% EURO STOXX® (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	20,66%
maximale Auslastung:	80,61%
durchschnittliche Auslastung:	42,11%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Halteperiode von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet. Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt. Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,01
Umlaufende Anteile	STK	154.430,000
Anteilwert	EUR	45,78

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,75%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

1822-Struktur Ertrag Plus

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

BlackRock Str.F-Fxd Inc.Str.Fd Act. Nom. A	1,00
Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile	0,20
Deka-BasisStrategie Renten Inhaber-Anteile CF	0,60
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	0,60
Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	0,18
Frankfurter-Sparinrent Deka Inhaber-Anteile	0,75
Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile	1,25
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	0,54
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	1,00
RenditDeka Inhaber-Anteile CF	0,65
Threadneedle L-Credit Opport. Act.N. 2E Acc. (INE)	0,50

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 2.913,36 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 1.795,22 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,85% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

1822-Struktur Ertrag Plus

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamttrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheinhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

1822-Struktur Ertrag Plus

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei 1822-Struktur Ertrag Plus mit der Anlage in Investmentanteile sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

1822-Struktur Wachstum

Vermögensübersicht zum 30. September 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	3.915.237,77	39,18
Luxemburg	5.888.830,58	58,93
2. Derivate	2.580,00	0,03
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	47.867,81	0,47
4. Sonstige Vermögensgegenstände	139.682,40	1,40
II. Verbindlichkeiten	-829,63	-0,01
III. Fondsvermögen	9.993.368,93	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	9.804.068,35	98,11
2. Derivate	2.580,00	0,03
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	47.867,81	0,47
4. Sonstige Vermögensgegenstände	139.682,40	1,40
II. Verbindlichkeiten	-829,63	-0,01
III. Fondsvermögen	9.993.368,93	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1822-Struktur Wachstum

Vermögensaufstellung zum 30. September 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Wertpapier-Investmentanteile								9.804.068,35	98,11
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								2.158.620,83	21,61
EUR								2.158.620,83	21,61
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF		ANT	4.905	0	1.395	EUR 57,480	281.939,40	2,82
LU0713853298	Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)		ANT	1.951	900	2.349	EUR 184,710	360.369,21	3,61
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	2.014	1.930	6.303	EUR 181,890	366.326,46	3,67
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile		ANT	23.672	24.827	1.155	EUR 48,580	1.149.985,76	11,51
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								7.645.447,52	76,50
EUR								7.645.447,52	76,50
DE000DK1CJZ4	Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I		ANT	3.315	0	5.020	EUR 115,450	382.716,75	3,83
DE000ETFL375	Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile		ANT	2.105	1.188	857	EUR 113,975	239.917,38	2,40
DE000DK091G0	Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF		ANT	1.389	0	380	EUR 119,120	165.457,68	1,66
DE0007019440	Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile		ANT	23.664	25.564	1.900	EUR 48,490	1.147.467,36	11,48
DE0007019416	Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	2.964	451	800	EUR 73,710	218.476,44	2,19
DE000DK094E9	Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile		ANT	14.452	770	13.052	EUR 85,980	1.242.582,96	12,43
DE0008479981	Frankfurter-Sparinrent Deka Inhaber-Anteile		ANT	6.656	0	1.682	EUR 52,790	351.370,24	3,52
DE0008480732	Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile		ANT	1.256	500	944	EUR 133,160	167.248,96	1,67
LU0230856071	IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile		ANT	20.525	0	8.570	EUR 82,200	1.687.155,00	16,88
LU0203963425	IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile		ANT	28.435	9.861	10.179	EUR 71,850	2.043.054,75	20,44
Summe Wertpapiervermögen							EUR	9.804.068,35	98,11
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Zins-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte									
EURO Bund Future (FGBL) Dez. 20		XEUR	EUR	300.000				2.580,00	0,03
Summe der Zins-Derivate							EUR	2.580,00	0,03
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei									
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	36.395,64			% 100,000	36.395,64	0,36
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
DekaBank Deutsche Girozentrale			JPY	51.814,00			% 100,000	418,21	0,00
DekaBank Deutsche Girozentrale			USD	12.968,51			% 100,000	11.053,96	0,11
Summe der Bankguthaben							EUR	47.867,81	0,47
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds							EUR	47.867,81	0,47
Sonstige Vermögensgegenstände									
Einschüsse (Initial Margins)			EUR	7.898,00				7.898,00	0,08
Forderungen aus Wertpapiergeschäften			EUR	122.889,00				122.889,00	1,23
Forderungen aus Bestandsprovisionen			EUR	8.895,40				8.895,40	0,09
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände							EUR	139.682,40	1,40
Sonstige Verbindlichkeiten									
Verwaltungsvergütung			EUR	-829,63				-829,63	-0,01
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten							EUR	-829,63	-0,01
Fondsvermögen							EUR	9.993.368,93	100,00
Umlaufende Anteile							STK	200.940,000	
Anteilwert							EUR	49,73	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									98,11
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,03

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 29.09.2020

Alle anderen Vermögenswerte per: 30.09.2020

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2020

Vereinigte Staaten, Dollar (USD) 1,17320 = 1 Euro (EUR)
Japan, Yen (JPY) 123,89500 = 1 Euro (EUR)

1822-Struktur Wachstum

Marktschlüssel Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 30.09.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte
- gekaufte Terminkontrakte
auf Renten

EUR 524.490,00

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Zertifikate				
EUR				
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60	STK	5.667	5.667
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst-Zert. XTR Phys Gold E 10/60	STK	0	4.242
Wertpapier-Investmentanteile				
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	ANT	669	5.909
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile				
EUR				
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	ANT	0	7.595
LU0256065409	GAM Multibd-Local Emerging Bd Act.au Port. C cap.	ANT	0	330
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	ANT	0	165
LU2004793787	Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. IZ Acc.	ANT	1.000	4.456
USD				
LU0107852435	GAM Multibd-Local Emerging Bd Actions au Porteur C	ANT	204	204

1822-Struktur Wachstum

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		14.351.256,04
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-48.431,76
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-3.269.833,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	209.502,99	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-3.479.336,50	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		17.890,69
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-1.057.512,53
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-878.716,25	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	-217.906,45	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		9.993.368,93

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	263.344,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	4.034,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	66.438,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	200.940,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	21.807.043,01	55,34	394.056,000
2018	18.113.437,59	54,10	334.789,000
2019	14.351.256,04	54,50	263.344,000
2020	9.993.368,93	49,73	200.940,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

1822-Struktur Wachstum

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	113.228,19
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-476,39
davon aus negativen Einlagezinsen	-517,08
davon aus positiven Einlagezinsen	40,69
3 Erträge aus Investmentanteilen	149.676,35
4 Bestandsprovisionen	26.300,72
5 Ordentlicher Ertragsausgleich	-39.694,59
Summe der Erträge	249.034,28
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	48,24
2 Verwaltungsvergütung	12.117,00
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	25.373,18
4 Vertriebsprovision	104.031,38
5 Taxe d'Abonnement	2.730,92
6 Sonstige Aufwendungen	4.026,87
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-22.609,97
Summe der Aufwendungen	125.717,62
III. Ordentlicher Nettoertrag	123.316,66
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	466.700,38
2 Realisierte Verluste	-550.906,87
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	-84.206,49
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-806,07
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	39.110,17
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-878.716,25
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-217.906,45
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-1.096.622,70
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.057.512,53

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,03 je Anteil und wird per 13. November 2020 mit Beschlussfassung vom 26. Oktober 2020 vorgenommen.

***) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	451.285,01	2,25
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	39.110,17	0,19
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	484.366,98	2,41
III. Gesamtausschüttung	6.028,20	0,03
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	6.028,20	0,03

Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück 200.940,000

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 13. November 2020

1822-Struktur Wachstum

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten *)

Instrumentenart

Zinsterminkontrakte

Kontrahent

Eurex Deutschland

Counterparty Exposure in EUR

2.580,00

*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

60% EURO STOXX®, 40% FTSE WGBI (t)

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	7,29%
maximale Auslastung:	98,90%
durchschnittliche Auslastung:	34,86%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Halteperiode von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet sich zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,11
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,03
Umlaufende Anteile	STK	200.940,000
Anteilwert	EUR	49,73

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 1,69%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolprovisionen“.

1822-Struktur Wachstum

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka Bund + S Finanz: 7-15 Inhaber-Anteile I	0,48
Deka iB.EO Liq.Corp.Div.U.ETF Inhaber-Anteile	0,20
Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Euroland Aktien LowRisk Inhaber-Anteile S(A)	0,60
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaBond Inhaber-Anteile CF	0,75
Deka-Flex defensiv Inhaber-Anteile	0,18
Deka-Instit. Renten Europa Inhaber-Anteile	0,55
Deka-Multimanager Renten Inhaber-Anteile	0,60
Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	0,18
Frankfurter-Sparrent Deka Inhaber-Anteile	0,75
Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile	1,25
IFM-Invest: Renten Europa Inhaber-Anteile	0,54
IFM-Invest: Vermögensma.Aktien Inhaber-Anteile	1,00

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 3.889,08 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 2.987,47 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

a) ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuführen ist;

b) Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuführen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuführen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,10% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 0,85% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative

1822-Struktur Wachstum

Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoportfolio der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deko-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deko-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deko-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deko International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A. * gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deko International S.A. * gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deko-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deko Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangungen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

1822-Struktur Wachstum

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen. Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei 1822-Struktur Wachstum mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

1822-Struktur Chance

Vermögensübersicht zum 30. September 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	203.468,48	3,53
Irland	465.875,10	8,09
Luxemburg	4.732.329,73	82,11
2. Zertifikate		
Großbritannien	233.680,30	4,06
3. Derivate	-5.753,49	-0,10
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	105.339,69	1,83
5. Sonstige Vermögensgegenstände	29.395,95	0,51
II. Verbindlichkeiten	-1.893,37	-0,03
III. Fondsvermögen	5.762.442,39	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	3.963.488,89	68,78
JPY	152.090,07	2,64
USD	1.286.094,35	22,31
2. Zertifikate		
EUR	233.680,30	4,06
3. Derivate	-5.753,49	-0,10
4. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	105.339,69	1,83
5. Sonstige Vermögensgegenstände	29.395,95	0,51
II. Verbindlichkeiten	-1.893,37	-0,03
III. Fondsvermögen	5.762.442,39	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1822-Struktur Chance

Vermögensaufstellung zum 30. September 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere								233.680,30	4,06
Zertifikate								233.680,30	4,06
EUR								233.680,30	4,06
DE000A1EK0G3	DB ETC PLC Rohst-Zert. XTR Phys Gold E 10/60		STK	1.883	3.415	1.532	EUR 124,100	233.680,30	4,06
Wertpapier-Investmentanteile								5.401.673,31	93,73
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								1.064.672,98	18,48
EUR								1.064.672,98	18,48
LU0263139296	Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T		ANT	4.086	4.086	0	EUR 54,310	221.910,66	3,85
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	1.108	216	240	EUR 181,890	201.534,12	3,50
LU0100187060	Deka-EuropaValue Inhaber-Anteile CF		ANT	1.950	0	0	EUR 46,760	91.182,00	1,58
LU0097655574	Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF		ANT	4.424	1.467	1.564	EUR 38,000	168.112,00	2,92
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	1.326	0	1.449	EUR 113,270	150.196,02	2,61
LU0052859252	DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF		ANT	112	117	133	EUR 776,270	86.942,24	1,51
LU1138302986	Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I		ANT	811	811	0	EUR 178,540	144.795,94	2,51
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								1.933.086,39	33,53
EUR								1.933.086,39	33,53
DE0008480732	Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile		ANT	1.528	536	552	EUR 133,160	203.468,48	3,53
LU0203962963	IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile		ANT	23.253	10.028	8.876	EUR 35,550	826.644,15	14,34
LU0203963185	IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile		ANT	3.679	894	1.263	EUR 245,440	902.973,76	15,66
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								2.403.913,94	41,72
EUR								965.729,52	16,77
LU1548499471	AGIF-All.GI.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile VV		ANT	52	52	0	EUR 2.068,720	107.573,44	1,87
LU1559747883	BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2		ANT	6.954	8.387	1.433	EUR 13,090	91.027,86	1,58
IE00B5BMR087	iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)		ANT	199	1.458	1.259	EUR 288,530	57.417,47	1,00
IE00B42Z5J44	iShsV-MSCI Jap.EUR Hdg U-ETF A Reg.Shs Month. H.		ANT	4.162	4.162	0	EUR 49,030	204.062,86	3,54
LU0046217351	Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Sm.Cos Actions Nom. A2		ANT	3.019	1.105	906	EUR 49,590	149.712,21	2,60
LU1700710939	Robeco C. G.Fds-GI.FinTech Actions Nom D Cap.		ANT	701	701	0	EUR 145,250	101.820,25	1,77
LU2004793787	Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. I2 Acc.		ANT	3.193	3.693	500	EUR 42,549	135.858,96	2,36
LU0570871706	Thr.L.-Global Small.Companies Namens-Anteile IE		ANT	2.095	2.095	0	EUR 56,447	118.256,47	2,05
JPY								152.090,07	2,64
LU0328437438	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs I Acc.Snap		ANT	579	579	0	JPY 15.571,940	72.772,53	1,26
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc		ANT	8.353	2.462	22.759	JPY 1.176,469	79.317,54	1,38
USD								1.286.094,35	22,31
LU1720048575	AGIF-Allianz All China Equity Inhaber-Ant. WT		ANT	64	64	0	USD 1.562,610	85.242,96	1,48
IE00BYZK4776	iShares IV-Healthc.Innovation Reg.Shares		ANT	14.593	14.593	0	USD 8,455	105.168,62	1,83
IE00BG0J4C88	iShsIV-Digital Security UC.ETF Reg.Shares (Acc)		ANT	19.598	19.598	0	USD 5,940	99.226,15	1,72
LU1814673635	JPMorgan Funds-Korea Equ. Fd Act. Nom. I2 hgd Acc.		ANT	988	988	0	USD 100,870	84.946,78	1,47
LU1727358860	JPMorgan-US Growth Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	1.613	1.895	282	USD 191,100	262.738,07	4,56
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F		ANT	735	735	0	USD 170,470	106.798,03	1,85
LU0112497283	Pictet - Biotech Namens-Anteile I		ANT	105	105	0	USD 1.095,860	98.078,16	1,70
LU0106261539	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc		ANT	2.345	487	545	USD 222,080	443.895,58	7,70
Summe Wertpapiervermögen								EUR 5.635.353,61	97,79
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Aktienindex-Derivate									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte								-5.753,49	-0,10
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) Dez. 20		XCME	USD	Anzahl 2				-5.753,49	-0,10
Summe der Aktienindex-Derivate								EUR -5.753,49	-0,10
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds									
Bankguthaben									
EUR-Guthaben bei									
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	86.767,84			% 100,000	86.767,84	1,51
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									

1822-Struktur Chance

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
	DekaBank Deutsche Girozentrale		JPY	176.157,00			% 100,000	1.421,82	0,02
	DekaBank Deutsche Girozentrale		USD	20.120,41			% 100,000	17.150,03	0,30
	Summe der Bankguthaben						EUR	105.339,69	1,83
	Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds						EUR	105.339,69	1,83
	Sonstige Vermögensgegenstände								
	Einschüsse (Initial Margins)		USD	27.200,00				23.184,45	0,40
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	6.211,50				6.211,50	0,11
	Summe der sonstigen Vermögensgegenstände						EUR	29.395,95	0,51
	Sonstige Verbindlichkeiten								
	Verwaltungsvergütung		EUR	-1.893,37				-1.893,37	-0,03
	Summe der sonstigen Verbindlichkeiten						EUR	-1.893,37	-0,03
	Fondsvermögen						EUR	5.762.442,39	100,00
	Umlaufende Anteile						STK	74.046,000	
	Anteilwert						EUR	77,82	
	Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								97,79
	Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								-0,10

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

In-/ ausländische Zertifikate, Wertpapier-Investmentanteile und Derivate per: 29.09.2020

Alle anderen Vermögenswerte per: 30.09.2020

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2020

Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,17320	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	123,89500	= 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörsen

XCME Chicago - Chicago Mercantile Exchange (CME)

Aus den zum Stichtag noch laufenden, nachfolgend aufgeführten Geschäften ergeben sich zum 30.09.2020 folgende Verpflichtungen aus Derivaten:

Finanztermingeschäfte

- gekaufte Terminkontrakte auf Indices

EUR

284.158,71

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
	Börsengehandelte Wertpapiere			
	Zertifikate			
	EUR			
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60	STK	1.567	3.804
	Wertpapier-Investmentanteile			
	KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile			
	EUR			
LU0112241566	Deka-CorporateBond Euro Inhaber-Anteile CF	ANT	5.095	5.095
LU0230155797	Deka-Renten konservativ Inhaber-Anteile	ANT	5.031	21.747
	Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
	EUR			
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	ANT	530	1.530
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	ANT	0	1.763
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	ANT	0	5.657
LU1814671183	JPMorgan-Euroland Dynamic Fund Act. Nom. I2 Acc.	ANT	392	1.955
LU1071420456	Robeco Cap.Gr.F.-R.Glob.Cred. Act. Nom. Cl.IH	ANT	658	658
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT	343	1.754
	USD			
IE00BYXYJ35	iShs DL Corp Bond UCITS ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	50.382	50.382
IE00B5BMR087	iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)	ANT	0	958
LU0399033009	UBS(Lux)Eq.-USA Growth DL Inhaber-Ant. I-A3-Acc	ANT	1.221	1.221

1822-Struktur Chance

Entwicklung des Fondsvermögens

		EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		6.027.482,98
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		-20.104,24
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-278.743,01
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	127.999,65	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-406.742,66	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		32,38
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		33.774,28
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-41.429,49	
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	55.228,79	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		5.762.442,39

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	77.571,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	1.676,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	5.201,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	74.046,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	6.921.929,56	78,90	87.732,000
2018	6.749.058,77	80,07	84.294,000
2019	6.027.482,98	77,70	77.571,000
2020	5.762.442,39	77,82	74.046,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

1822-Struktur Chance

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	94.294,48
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-115,80
davon aus negativen Einlagezinsen	-290,56
davon aus positiven Einlagezinsen	174,76
3 Erträge aus Investmentanteilen	19.900,63
4 Bestandsprovisionen	17.795,45
5 Ordentlicher Ertragsausgleich	-2.299,14
Summe der Erträge	129.575,62
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	163,70
2 Verwaltungsvergütung	23.274,77
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.559,58
4 Vertriebsprovision	69.701,10
5 Taxe d'Abonnement	408,82
6 Sonstige Aufwendungen	2.510,62
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-2.699,04
Summe der Aufwendungen	107.919,55
III. Ordentlicher Nettoertrag	21.656,07
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	235.165,63
2 Realisierte Verluste	-236.846,72
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	-1.681,09
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-432,28
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	19.974,98
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-41.429,49
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	55.228,79
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	13.799,30
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	33.774,28

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,04 je Anteil und wird per 13. November 2020 mit Beschlussfassung vom 26. Oktober 2020 vorgenommen.

***) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen-, Devisentermin- und Finanztermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapier- und Finanztermingeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ^{*)}
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	1.569.158,74	21,19
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	19.974,98	0,27
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	1.586.171,88	21,42
III. Gesamtausschüttung	2.961,84	0,04
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	2.961,84	0,04

Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück

74.046,000

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 13. November 2020

1822-Struktur Chance

Anhang.

Zusätzliche Angaben zu den Derivaten *)

Instrumentenart

Aktienindex-Terminkontrakte

Kontrahent

CME Globex

Counterparty Exposure in EUR

-5.753,49

*) Zu diesen Geschäften wurden keine Sicherheiten hinterlegt

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	33,57%
maximale Auslastung:	80,40%
durchschnittliche Auslastung:	51,95%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltdauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		97,79
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,10
Umlaufende Anteile	STK	74.046,000
Anteilwert	EUR	77,82

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 2,60%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

1822-Struktur Chance

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeaufschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-All.GI.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W	0,53
AGIF-Allianz All China Equity Inhaber-Ant. WT	0,93
BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2	0,75
Deka-Commodities Inhaber-Anteile I T	1,00
Deka-EuroStocks Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaValue Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I	0,45
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF	1,25
Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile	1,25
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs I Acc.Snap	0,65
IFM-Invest: Aktien Europa Inhaber-Anteile	1,00
IFM-Invest: Aktien USA Inhaber-Anteile	1,00
JPMorgan Funds-Korea Equ. Fd Act. Nom. I2 hgd Acc.	0,60
JPMorgan-US Growth Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,50
Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Sm.Cos Actions Nom. A2	1,20
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Pictet - Biotech Namens-Anteile I	0,80
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Actions Nom D Cap.	1,50
Schroder ISF Euro Equity Act. Nom. I2 Acc.	0,75
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc	0,55
Thr.L.-Global Small.Companies Namens-Anteile IE	0,75
iShares IV-Healthc.Innovation Reg.Shares	0,40
iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)	0,07
iShsIV-Digital Security UC.ETF Reg.Shares (Acc)	0,40
iShsV-MSCI Jap.EUR Hdg U-ETF A Reg.Shs Month. H.	0,64

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördegebühren 2.452,21 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 5.470,55 EUR

- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d’abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d’abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,40% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 1,20% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

1822-Struktur Chance

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge

1822-Struktur Chance

/ Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilscheinhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation. Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei 1822-Struktur Chance mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

1822-Struktur Chance Plus

Vermögensübersicht zum 30. September 2020.

Gliederung nach Anlageart - Land	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
Deutschland	871.492,80	13,35
Irland	831.478,60	12,74
Luxemburg	4.489.324,11	68,77
2. Zertifikate		
Großbritannien	301.958,28	4,62
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	33.033,25	0,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.533,40	0,08
II. Verbindlichkeiten	-3.757,66	-0,06
III. Fondsvermögen	6.529.062,78	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile		
EUR	3.272.440,96	50,12
JPY	271.691,36	4,16
USD	2.648.163,19	40,58
2. Zertifikate		
EUR	301.958,28	4,62
3. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	33.033,25	0,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.533,40	0,08
II. Verbindlichkeiten	-3.757,66	-0,06
III. Fondsvermögen	6.529.062,78	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

1822-Struktur Chance Plus

Vermögensaufstellung zum 30. September 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)	
Börsengehandelte Wertpapiere								301.958,28	4,62	
Zertifikate								301.958,28	4,62	
EUR								301.958,28	4,62	
DE000A1E0HR8	DB ETC PLC Rohst.-Zert. XTR Phys Gold 10/60		STK	1.926	2.542	4.057	EUR 156,780	301.958,28	4,62	
Wertpapier-Investmentanteile								6.192.295,51	94,86	
KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile								863.942,56	13,23	
EUR								863.942,56	13,23	
LU0368601893	Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)		ANT	1.519	1.525	710	EUR 181,890	276.290,91	4,23	
LU0851807460	Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)		ANT	345	0	55	EUR 182,280	62.886,60	0,96	
LU1117993268	DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)		ANT	1.721	0	1.874	EUR 113,270	194.937,67	2,99	
LU0052859252	DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF		ANT	208	0	20	EUR 776,270	161.464,16	2,47	
LU1138302986	Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I		ANT	943	0	0	EUR 178,540	168.363,22	2,58	
Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile								871.492,80	13,35	
EUR								871.492,80	13,35	
DE000ETFL441	Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	650	0	0	EUR 256,900	166.985,00	2,56	
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile		ANT	13.794	0	0	EUR 12,060	166.355,64	2,55	
DE0009786186	Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF		ANT	964	0	4.086	EUR 74,370	71.692,68	1,10	
DE0008480732	Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile		ANT	3.503	297	507	EUR 133,160	466.459,48	7,14	
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile								4.456.860,15	68,28	
EUR								1.537.005,60	23,54	
LU1548499471	AGIF-All.Gl.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W		ANT	93	93	0	EUR 2.068,720	192.390,96	2,95	
LU1559747883	BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2		ANT	11.936	13.563	1.627	EUR 13,090	156.242,24	2,39	
LU0313923228	BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2		ANT	825	0	0	EUR 423,940	349.750,50	5,36	
LU1796255716	GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1		ANT	1.000	0	0	EUR 99,510	99.510,00	1,52	
LU1727353473	JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.		ANT	1.493	165	392	EUR 110,840	165.484,12	2,53	
LU0155300493	Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I		ANT	391	149	30	EUR 586,300	229.243,30	3,51	
LU1700710939	Robeco C. G.Fds-Gl.FinTech Actions Nom D Cap.		ANT	1.216	466	0	EUR 145,250	176.624,00	2,71	
LU0570871706	Thr.L.-Global Small.Companies Namens-Anteile IE		ANT	2.972	2.972	0	EUR 56,447	167.760,48	2,57	
JPY								271.691,36	4,16	
LU0328437438	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs I Acc.Snap		ANT	1.080	1.080	0	JPY 15.571,940	135.741,51	2,08	
LU0106239873	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc		ANT	14.317	0	15.713	JPY 1.176,469	135.949,85	2,08	
USD								2.648.163,19	40,58	
LU0368250220	BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2		ANT	21.384	0	2.216	USD 27,090	493.771,36	7,57	
IE00BYZK4776	iShares IV-Healthc.Innovation Reg.Shares		ANT	22.835	22.835	0	USD 8,455	164.566,94	2,52	
IE00B5BMR087	iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)		ANT	1.760	1.490	1.639	USD 337,050	505.632,46	7,75	
IE00BG0J4C88	iShsIV-Digital Security UC.ETF Reg.Shares (Acc)		ANT	31.854	31.854	0	USD 5,940	161.279,20	2,47	
LU1727358860	JPMorgan-US Growth Fund Act. Nom. I2 Acc.		ANT	2.055	2.190	135	USD 191,100	334.734,49	5,13	
LU0720530954	Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F		ANT	1.293	563	0	USD 170,470	187.877,35	2,88	
LU0112497283	Pictet - Biotech Namens-Anteile I		ANT	165	46	0	USD 1.095,860	154.122,83	2,36	
LU1713307426	Schroder ISF - China A Namens-Anteile A Acc.		ANT	1.304	0	510	USD 152,019	168.967,14	2,59	
LU0106261539	Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc		ANT	2.521	983	451	USD 222,080	477.211,42	7,31	
Summe Wertpapiervermögen								EUR	6.494.253,79	99,48
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Guthaben bei										
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	26.959,42			% 100,000	26.959,42	0,41	
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			GBP	506,83			% 100,000	553,83	0,01	
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
DekaBank Deutsche Girozentrale			JPY	564.035,00			% 100,000	4.552,52	0,07	
DekaBank Deutsche Girozentrale			USD	1.135,05			% 100,000	967,48	0,01	
Summe der Bankguthaben								EUR	33.033,25	0,50

1822-Struktur Chance Plus

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
	Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds						EUR	33.033,25	0,50
	Sonstige Vermögensgegenstände								
	Forderungen aus Bestandsprovisionen		EUR	5.533,40				5.533,40	0,08
	Summe der sonstigen Vermögensgegenstände						EUR	5.533,40	0,08
	Sonstige Verbindlichkeiten								
	Verwaltungsvergütung		EUR	-3.757,66				-3.757,66	-0,06
	Summe der sonstigen Verbindlichkeiten						EUR	-3.757,66	-0,06
	Fondsvermögen						EUR	6.529.062,78	100,00
	Umlaufende Anteile						STK	55.777,000	
	Anteilwert						EUR	117,06	
	Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								99,48
	Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
In-/ ausländische Zertifikate und Wertpapier-Investmentanteile per: 29.09.2020
Alle anderen Vermögenswerte per: 30.09.2020

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2020

Vereinigtes Königreich, Pfund	(GBP)	0,91513	= 1 Euro (EUR)
Vereinigte Staaten, Dollar	(USD)	1,17320	= 1 Euro (EUR)
Japan, Yen	(JPY)	123,89500	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
	Wertpapier-Investmentanteile			
	Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
	EUR			
LU0171304719	BGF - World Financials Fund Act. Nom. Cl.A2	ANT	0	6.400
LU0234682044	G.Sachs Fds-GS Eur.CORE Equ.P. Reg.Shs I Acc.	ANT	1.300	9.940
LU0133267202	GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Reg.Shares E	ANT	0	5.017
LU0133264795	GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shares E	ANT	0	10.203
LU0196152788	Partners Grp L.I.-List.Pr.Equ. Inh.-Ant. (P-Acc)	ANT	0	705
LU0270904351	Pictet - Security Namens-Anteile I	ANT	0	638
LU0474363974	Robeco CGF-R.BP US Lar.Cap Eq. Actions Nom. D	ANT	665	1.323
	GBP			
IE00B00FV128	iShs FTSE 250 UCITS ETF Reg.Shares (Dist)	ANT	7.425	7.425
	USD			
LU0399033009	UBS(Lux)Eq.-USA Growth DL Inhaber-Ant. I-A3-Acc	ANT	1.705	1.705

1822-Struktur Chance Plus

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	6.866.750,77
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	-21.519,57
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-360.127,62
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	174.318,82
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-534.446,44
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	4.130,17
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	39.829,03
davon nichtrealisierte Gewinne ^{*)}	-24.582,80
davon nichtrealisierte Verluste ^{*)}	-34.872,93
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	6.529.062,78

^{*)} nur Nettoveränderung gemeint

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

Anzahl des Anteilumlaufs am Beginn des Geschäftsjahres	58.926,000
Anzahl der ausgegebenen Anteile	1.550,000
Anzahl der zurückgezahlten Anteile	4.699,000
Anzahl des Anteilumlaufs am Ende des Geschäftsjahres	55.777,000

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich Geschäftsjahr

	Fondsvermögen am Ende	Anteilwert	Anteilumlauf
	des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	Stück
2017	6.975.899,64	110,98	62.855,000
2018	7.082.419,37	115,71	61.209,000
2019	6.866.750,77	116,53	58.926,000
2020	6.529.062,78	117,06	55.777,000

Vergangenheitsbezogene Werte gewähren keine Rückschlüsse für die Zukunft.

1822-Struktur Chance Plus

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 (inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
I. Erträge***)	
1 Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	85.686,45
2 Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-122,09
davon aus negativen Einlagezinsen	-243,79
davon aus positiven Einlagezinsen	121,70
3 Erträge aus Investmentanteilen	17.672,73
4 Bestandsprovisionen	19.381,94
5 Ordentlicher Ertragsausgleich	-2.422,79
Summe der Erträge	120.196,24
II. Aufwendungen	
1 Zinsen aus Kreditaufnahmen	403,09
2 Verwaltungsvergütung	45.921,38
3 Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.553,26
4 Vertriebsprovision	88.486,52
5 Taxe d'Abonnement	954,23
6 Sonstige Aufwendungen	2.703,01
7 Ordentlicher Aufwandsausgleich	-4.108,20
Summe der Aufwendungen	149.913,29
III. Ordentlicher Nettoertrag	-29.717,05
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1 Realisierte Gewinne	304.947,08
2 Realisierte Verluste	-175.945,27
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**)	129.001,81
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-5.815,58
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	99.284,76
1 Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-24.582,80
2 Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-34.872,93
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**)	-59.455,73
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	39.829,03

Gemäß Art. 17 Verwaltungsreglement beträgt die Ausschüttung EUR 0,07 je Anteil und wird per 13. November 2020 mit Beschlussfassung vom 26. Oktober 2020 vorgenommen.

**) Ergebnis-Zusammensetzung:
 Netto realisiertes Ergebnis aus: Wertpapier-, Devisen- und Devisentermingeschäften
 Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses aus: Wertpapiergeschäften

***) Aufgrund der Anlegerstruktur erfolgt die Differenzierung nach In- und Ausland aus deutscher Sicht.

Verwendung der Erträge

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil ¹⁾
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1 Vortrag aus dem Vorjahr	2.228.072,45	39,95
2 Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	99.284,76	1,78
3 Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1 Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2 Vortrag auf neue Rechnung	2.323.452,82	41,66
III. Gesamtausschüttung	3.904,39	0,07
1 Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2 Endausschüttung ¹⁾	3.904,39	0,07

Umlaufende Anteile per Geschäftsjahresende: Stück 55.777,000

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Endausschüttung am 13. November 2020

1822-Struktur Chance Plus

Anhang.

Relativer VaR

Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet der AIFM den **relativen Value at Risk-Ansatz** an. Die Limitauslastung berechnet sich als Verhältnis des VaR des Fonds zum VaR eines Referenzportfolios.

Zusammensetzung des Referenzportfolios:

100% EURO STOXX® NR in EUR

Maximalgrenze: 200,00%

Limitauslastung für das Marktrisiko

minimale Auslastung:	56,47%
maximale Auslastung:	99,61%
durchschnittliche Auslastung:	74,05%

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 anhand des parametrischen Ansatzes berechnet. Der VaR wird mit einem Konfidenzintervall von 99%, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einer Zeitreihe von einem Jahr berechnet.

Der AIFM berechnet die Hebelwirkung sowohl nach dem Ansatz der Summe der Nominalen („Bruttomethode“) als auch auf Grundlage des Commitment-Ansatzes („Nettomethode“). Anteilinhaber sollten beachten, dass Derivate für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, insbesondere für Absicherungs- und Investmentzwecke. Die Berechnung der Hebelwirkung nach der Bruttomethode unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes und liefert daher keine Indikation über den Risikogehalt des Fonds. Eine Indikation des Risikogehaltes des Fonds wird dagegen durch die Nettomethode gegeben, da sie auch den Einsatz von Derivaten zu Absicherungszwecken angemessen berücksichtigt.

Hebelwirkung im Geschäftsjahr

(Nettomethode)	(Bruttomethode)
1,0	1,0

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Das Sondervermögen hat im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte getätigt.

Zusätzliche Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nicht erforderlich.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		99,48
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00
Umlaufende Anteile	STK	55.777,000
Anteilwert	EUR	117,06

Angaben zu Bewertungsverfahren

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Die Aufwendungen betragen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/ laufende Kosten (Ongoing Charges)) 2,95%.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsprovisionen“ bzw. „Vermittlungsfolgeprovisionen“.

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

AGIF-All.GI.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W

0,53

1822-Struktur Chance Plus

BGF - Emerging Markets Fund Act. Nom. Classe I2	0,75
BGF - US Flexible Equity Fd Actions Nominatives I2	0,75
BlackRock Str.Fds-Eur.Opp.Ext. Act. Nom. A2	1,50
Deka MDAX UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka MSCI Europe UCITS ETF Inhaber-Anteile	0,30
Deka-Europa Aktien Spezial Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-EuropaSelect Inhaber-Anteile CF	1,25
Deka-Globale Aktien LowRisk Inhaber-Anteile I(A)	0,45
Deka-USA Aktien Spezial Inhaber-Anteile I	0,45
DekaLux-Japan Flex Hedged Euro Inh.-Anteile E(A)	1,00
DekaLuxTeam-Aktien Asien Inhaber-Anteile CF	1,25
Frankfurter-Sparinvest Deka Inhaber-Anteile	1,25
GAM Multistock-Emerg.Mark.Eq. Namens-Anteile J1	0,50
GS Fds-GS Japan Equity Ptf Reg.Shs I Acc.Snap	0,65
JPMorgan-Europe Dyna.Small Cap Act. Nom. I2P Acc.	0,60
JPMorgan-US Growth Fund Act. Nom. I2 Acc.	0,50
Multipartner-RobecoS.Su.Wat.Fd Act. au Porteur F	0,80
Pictet - Biotech Namens-Anteile I	0,80
Pictet-European Equity Select. Namens-Anteile I	0,60
Robeco C.G.Fds-Gl.FinTech Actions Nom D Cap.	1,50
Schroder ISF - China A Namens-Anteile A Acc.	1,50
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc	1,25
Schroder ISF US Large Cap Namensanteile C Acc	0,55
Thr.L.-Global Small.Companies Namens-Anteile IE	0,75
iShares IV-Healthc.Innovation Reg.Shares	0,40
iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg.Shares (Acc)	0,07
iShsIV-Digital Security UC.ETF Reg.Shares (Acc)	0,40

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Aufsichtsbehördengebühren 2.644,16 EUR

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt: 4.310,71 EUR
- davon aus EMIR-Kosten: 0,00 EUR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen für die Tätigkeit als Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf die Hauptverwaltung und die Anlagenverwaltung ein Entgelt („Verwaltungsvergütung“), das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann dem Fondsvermögen bis zur Höhe von jährlich 0,10 Prozent des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens die an Dritte gezahlten Vergütungen und Entgelte belasten für die Verwaltung von Sicherheiten für Derivate-Geschäfte (sog. Collateral-Management), sowie Leistungen im Rahmen der Erfüllung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (europäische Marktinfrastrukturverordnung – sog. EMIR), unter anderem für das zentrale Clearing von OTC-Derivaten und Meldungen an Transaktionsregister einschließlich Kosten für Rechtsträger-Kennungen.

Die Verwahrstelle hat gegen das Fondsvermögen Anspruch auf die folgenden mit der Verwaltungsgesellschaft vereinbarten Honorare:

- ein Entgelt für die Tätigkeit als Verwahrstelle, das anteilig monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des Fonds während des betreffenden Monats zu berechnen und auszuzahlen ist;
- Bearbeitungsgebühren für jede Transaktion für Rechnung des Fonds in Höhe der in Luxemburg banküblichen Gebühren;

Die Steuer auf das Fondsvermögen („Taxe d'abonnement“, derzeit 0,05% p.a.) ist vierteljährlich nachträglich auf das Fondsvermögen (soweit es nicht in Luxemburger Investmentfonds, die der „Taxe d'abonnement“ unterliegen, angelegt ist) zu berechnen und auszuzahlen.

Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen des jeweiligen Fonds eine Vergütung zugunsten der Vertriebsstellen („Vertriebsprovision“), die anteilig monatlich nachträglich auf das Netto-Fondsvermögen zu berechnen und auszuzahlen ist.

Die Ertragsverwendung sowie weitere Modalitäten:

Verwaltungsvergütung:	bis zu 1,20% p.a., derzeit 0,70% p.a.
Vertriebsprovision:	bis zu 1,50% p.a., derzeit 1,35% p.a.
Verwahrstellenvergütung:	bis zu 0,10% p.a., derzeit keine
Ertragsverwendung:	Ausschüttung

Angaben zur Mitarbeitervergütung (Stand 31.12.2019)

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka International S.A. unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka International S.A. umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der Deka International S.A. findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka International S.A. nicht gewährt.

1822-Struktur Chance Plus

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka International S.A. - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka International S.A. bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung des Vorstands der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für den Vorstand der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Vorstandsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 100 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka International S.A. war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Mitarbeitervergütung	1.646.677,38	EUR
davon feste Vergütung	1.410.323,72	EUR
davon variable Vergütung	236.353,66	EUR
Zahl der Mitarbeiter der KVG	21	
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka International S.A.* gezahlten Vergütung an Risktaker	<= 500.000,00	EUR
davon Vorstand	<= 500.000,00	EUR
davon andere Risktaker	0,00	EUR

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen (Deka Vermögensmanagement GmbH) hat folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	21.151.263,43	EUR
davon feste Vergütung	13.693.375,94	EUR
davon variable Vergütung	7.457.887,49	EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	179	

Zusätzliche Informationspflichten

Schwer zu liquidierende Vermögenswerte gemäß Art. 23 Abs. 4 a der Richtlinie 2011/61/EU

Der Anteil der Vermögenswerte des Investmentvermögens, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten, beträgt 0%.

Grundzüge der Risikomanagement-Systeme gemäß Art. 23 Abs. 4 der Richtlinie 2011/61/EU

Die von der Gesellschaft eingesetzten Risikomanagement-Systeme beinhalten eine ständige Risikocontrolling-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst.

Als Marktrisiko wird das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen verstanden, das aus Wertveränderungen der Vermögenswerte aufgrund von nachteiligen Änderungen von Marktpreisen resultiert. Die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos erfolgt im Regelfall durch die Ermittlung des Value-at-Risk (VaR) über die Vermögenswerte des Investmentvermögens. Bei der Ermittlung des Value-at-Risk kann der Varianz-Kovarianz-Ansatz, die historische Simulation oder die Monte-Carlo-Simulation verwendet werden. Die ermittelten Werte, sowie die eingesetzten Methoden werden regelmäßig mittels geeigneter Backtesting-Verfahren auf ihre Prognosegüte überprüft.

Sofern der qualifizierte Ansatz / VaR-Ansatz nicht zum Tragen kommt, erfolgt die Messung und Erfassung des Marktpreisrisikos auf Grundlage des einfachen Ansatzes / Commitment-Ansatzes. Dabei werden Positionen in derivativen Finanzinstrumenten in entsprechende Positionen in den zu Grunde liegenden Basiswerten umgerechnet. Die Summe aller einzelnen Anrechnungsbeträge / Commitments (absolute Werte) nach Aufrechnung eventueller Gegenpositionen (Netting) und Deckungsposten (Hedging) darf für Zwecke der Risikobegrenzung den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anteilseininhaber oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Die Liquidität des Investmentvermögens sowie seiner Vermögenswerte wird durch die von der Gesellschaft festgelegten Liquiditätsmessvorkehrungen regelmäßig erfasst. Die Vorkehrungen zur Liquiditätsmessung beinhalten die Betrachtung von sowohl quantitativen als auch qualitativen Informationen der Vermögenswerte des Investmentvermögens unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktsituation.

1822-Struktur Chance Plus

Adressenausfallrisiken resultieren aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken. Als Emittentenrisiko wird die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen oder Ausfall eines Emittenten verstanden. Das Kontrahentenrisiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Die Messung des Adressenausfallrisikos erfolgt auf Basis einer internen Bonitätseinstufung der Adressen. Dabei wird anhand einer Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren die Bonität der Adressen in ein internes Ratingsystem überführt.

Operationelles Risiko ist das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder aus externen Ereignissen resultiert.

Für die wesentlichen Risiken des Investmentvermögens werden zusätzlich regelmäßig Stresstests durchgeführt, welche die Auswirkungen aus potentiell möglichen Veränderungen von Marktbedingungen im Stressfall auf das Investmentvermögen untersuchen.

Zur Risikosteuerung hat die Gesellschaft für alle wesentlichen Risiken angemessene Risikolimits eingerichtet, denen Frühwarnstufen vorgeschaltet sind. Die Definition der Risikolimits erfolgt unter Berücksichtigung von gesetzlichen oder vertraglichen Vorgaben sowie im Einklang mit dem individuellen Risikoprofil des Investmentvermögens. Die Einhaltung der Risikolimits wird bewertungstäglich überwacht. Für den Fall eines tatsächlichen oder zu erwartenden Überschreitens von Risikolimits existieren geeignete Informations- und Eskalationsmaßnahmen um Abhilfe im besten Interesse des Anlegers zu schaffen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Gesellschaft über den aktuellen Risikostand des Investmentvermögens, Überschreitungen von Risikolimits sowie den abgeleiteten Maßnahmen.

Die im Rahmen der Risikomanagement-Systeme eingesetzten Risikomessvorkehrungen, -prozesse und -verfahren sowie die Grundsätze für das Risikomanagement werden von der Gesellschaft regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Unterrichtung über das Risikoprofil des Investmentvermögens sowie Überschreiten von Risikolimits gemäß Art. 23 Abs. 4 c der Richtlinie 2011/61/EU

Unter Berücksichtigung der in Abschnitt „Anlagepolitik“ des Verkaufsprospektes genannten Anlagegrundsätze ergeben sich für den Fonds im Wesentlichen solche Risiken, die bei 1822-Struktur Chance Plus mit der Anlage in Investmentanteile, Aktien sowie Anleihen verbunden sind.

Bezüglich Anlagen in Investmentanteile sind das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Daneben wird insbesondere auch auf Risiken hingewiesen, die in Verbindung mit den Anlagestrategien und Anlagegrundsätzen der eingesetzten Investmentanteile stehen.

Hinsichtlich Anlagen in Aktien sind das allgemeine Marktrisiko sowie unternehmensspezifische Risiken und das Liquiditätsrisiko zu nennen. Bei Anlagen in Anleihen spielen das allgemeine Marktrisiko, das Adressenausfallrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie das Länder- und Transferrisiko eine wesentliche Rolle. In Bezug auf weitere potentielle Risiken, die sich für den Fonds im Rahmen der Anlagegrundsätze ergeben können, wird auf den Abschnitt „Risikohinweise“ des Verkaufsprospektes verwiesen.

Im Rahmen der von der Gesellschaft durchgeführten Überwachung der wesentlichen Risiken gab es im Berichtszeitraum keine Auffälligkeiten.

Fondszusammensetzung.

	1822-Struktur Ertrag in EUR	1822-Struktur Ertrag Plus in EUR	1822-Struktur Wachstum in EUR	1822-Struktur Chance in EUR
Vermögensaufstellung				
Wertpapiervermögen	4.550.411,33	6.975.968,10	9.804.068,35	5.635.353,61
Derivate	0,00	860,00	2.580,00	-5.753,49
Bankguthaben/Geldmarktfonds	317.054,22	14.231,96	47.867,81	105.339,69
Sonstige Vermögensgegenstände	1.734,42	84.645,19	139.682,40	29.395,95
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.722,62	-5.981,26	-829,63	-1.893,37
Fondsvermögen	4.866.477,35	7.069.723,99	9.993.368,93	5.762.442,39
Ertrags- und Aufwandsrechnung				
Erträge				
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00	41.646,81	113.228,19	94.294,48
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.631,05	-281,55	-476,39	-115,80
Erträge aus Investmentanteilen	13.762,63	90.543,75	149.676,35	19.900,63
Bestandsprovisionen	5.138,80	17.738,05	26.300,72	17.795,45
Ordentlicher Ertragsausgleich	-3.517,28	-15.454,44	-39.694,59	-2.299,14
Summe der Erträge	13.753,10	134.192,62	249.034,28	129.575,62
Aufwendungen				
Zinsen aus Kreditaufnahmen	7,21	25,51	48,24	163,70
Verwaltungsvergütung	2.886,51	8.060,24	12.117,00	23.274,77
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.849,62	18.911,92	25.373,18	14.559,58
Vertriebsprovision	37.947,49	69.032,53	104.031,38	69.701,10
Taxe d'Abonnement	1.255,57	2.150,91	2.730,92	408,82
Sonstige Aufwendungen	2.512,20	3.003,65	4.026,87	2.510,62
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-9.556,73	-11.520,94	-22.609,97	-2.699,04
Summe der Aufwendungen	50.901,87	89.663,82	125.717,62	107.919,55
Ordentlicher Nettoertrag	-37.148,77	44.528,80	123.316,66	21.656,07
Veräußerungsgeschäfte				
Realisierte Gewinne	66.883,79	106.647,14	466.700,38	235.165,63
Realisierte Verluste	-154.251,55	-146.274,20	-550.906,87	-236.846,72
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-87.367,76	-39.627,06	-84.206,49	-1.681,09
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	11.014,54	2.312,35	-806,07	-432,28
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-124.516,53	4.901,74	39.110,17	19.974,98
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-82.360,79	-277.596,37	-878.716,25	-41.429,49
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	957,73	-159.578,04	-217.906,45	55.228,79
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-81.403,06	-437.174,41	-1.096.622,70	13.799,30
Ergebnis des Geschäftsjahres	-205.919,59	-432.272,67	-1.057.512,53	33.774,28
Entwicklung des Fondsvermögens				
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	6.788.756,92	9.212.224,70	14.351.256,04	6.027.482,98
Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	-23.490,40	-31.191,26	-48.431,76	-20.104,24
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-1.675.815,59	-1.680.657,93	-3.269.833,51	-278.743,01
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	5.623,70	81.673,35	209.502,99	127.999,65
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-1.681.439,29	-1.762.331,28	-3.479.336,50	-406.742,66
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-17.053,99	1.621,15	17.890,69	32,38
Ergebnis des Geschäftsjahres	-205.919,59	-432.272,67	-1.057.512,53	33.774,28
davon nicht realisierte Gewinne *)	-82.360,79	-277.596,37	-878.716,25	-41.429,49
davon nicht realisierte Verluste *)	957,73	-159.578,04	-217.906,45	55.228,79
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	4.866.477,35	7.069.723,99	9.993.368,93	5.762.442,39

*) nur Nettoveränderung gemeint

Fondszusammensetzung.

	1822-Struktur Chance Plus in EUR	Gesamt in EUR
Vermögensaufstellung		
Wertpapiervermögen	6.494.253,79	33.460.055,18
Derivate	0,00	-2.313,49
Bankguthaben/Geldmarktfonds	33.033,25	517.526,93
Sonstige Vermögensgegenstände	5.533,40	260.991,36
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.757,66	-15.184,54
Fondsvermögen	6.529.062,78	34.221.075,44
Ertrags- und Aufwandsrechnung		
Erträge		
Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	85.686,45	334.855,93
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-122,09	-2.626,88
Erträge aus Investmentanteilen	17.672,73	291.556,09
Bestandsprovisionen	19.381,94	86.354,96
Ordentlicher Ertragsausgleich	-2.422,79	-63.388,24
Summe der Erträge	120.196,24	646.751,86
Aufwendungen		
Zinsen aus Kreditaufnahmen	403,09	647,75
Verwaltungsvergütung	45.921,38	92.259,90
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	15.553,26	90.247,56
Vertriebsprovision	88.486,52	369.199,02
Taxe d'Abonnement	954,23	7.500,45
Sonstige Aufwendungen	2.703,01	14.756,35
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-4.108,20	-50.494,88
Summe der Aufwendungen	149.913,29	524.116,15
Ordentlicher Nettoertrag	-29.717,05	122.635,71
Veräußerungsgeschäfte		
Realisierte Gewinne	304.947,08	1.180.344,02
Realisierte Verluste	-175.945,27	-1.264.224,61
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	129.001,81	-83.880,59
enthält außerordentlichen Ertragsausgleich	-5.815,58	6.272,96
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	99.284,76	38.755,12
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-24.582,80	-1.304.685,70
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-34.872,93	-356.170,90
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-59.455,73	-1.660.856,60
Ergebnis des Geschäftsjahres	39.829,03	-1.622.101,48
Entwicklung des Fondsvermögens		
Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	6.866.750,77	43.246.471,41
Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	-21.519,57	-144.737,23
Mittelzufluss / -abfluss (netto)	-360.127,62	-7.265.177,66
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	174.318,82	599.118,51
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	-534.446,44	-7.864.296,17
Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	4.130,17	6.620,40
Ergebnis des Geschäftsjahres	39.829,03	-1.622.101,48
davon nicht realisierte Gewinne *)	-24.582,80	-1.304.685,70
davon nicht realisierte Verluste *)	-34.872,93	-356.170,90
Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	6.529.062,78	34.221.075,44

*) nur Nettoveränderung gemeint

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE.

An die Anteilhaber des
1822-Struktur

BERICHT DES "REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE"

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des 1822-Struktur und seiner jeweiligen Teilfonds („der Fonds“) - bestehend aus der Vermögensaufstellung, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. September 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des 1822-Struktur und seiner jeweiligen Teilfonds zum 30. September 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des "Réviseur d'Entreprises agréé" zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds und seiner jeweiligen Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder einzelne seiner Teilfonds zu schließen, die Geschäftstätigkeit

einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.

Verantwortung des "Réviseur d'Entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds oder einzelner seiner Teilfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds oder einzelne seiner Teilfonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 17. Dezember 2020

KPMG Luxembourg, Société coopérative

Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Petra Schreiner

Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorserträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

AIFM

Deka International S.A.
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Eigenmittel zum 31. Dezember 2019

gezeichnet und eingezahlt
haftend

EUR 10,4 Mio.

EUR 77,5 Mio.

Vorstand

Holger Hildebrandt
Mitglied des Verwaltungsrats der
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg

Eugen Lehnertz

Aufsichtsrat des AIFM

Vorsitzender

Thomas Schneider
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment GmbH,
Frankfurt am Main
und der
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Stellvertretender Vorsitzender

Holger Knüppe
Leiter Beteiligungen der DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main

Unabhängiges Mitglied

Marie-Anne van den Berg, Luxemburg

Verwahr- und Zahlstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main, Niederlassung Luxemburg
6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Luxemburg

Cabinet de révision agréé für den Fonds und den AIFM

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, avenue John F. Kennedy
1855 Luxembourg,
Luxemburg

Repräsentant, Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland

DekaBank Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt am Main
Deutschland

Vertrieb in der Bundesrepublik Deutschland

Frankfurter Sparkasse
Anstalt öffentlichen Rechts
Neue Mainzer Straße 47-53
60311 Frankfurt am Main

Stand: 30. September 2020

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf.
Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.

Überreicht durch:

Frankfurter Sparkasse
Anstalt öffentlichen Rechts
Neue Mainzer Straße 47-53
60311 Frankfurt am Main
Deutschland



Deka International S.A.

6, rue Lou Hemmer
1748 Luxembourg-Findel,
Postfach 5 45
2015 Luxembourg
Luxembourg

Telefon: (+3 52) 34 09 - 27 39
Telefax: (+3 52) 34 09 - 22 90
www.deka.lu